



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

428 (13.9.1918) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-178196

Mannheimer General-Amzeiger

Beilagen: Amtliches Berkundigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Kupsertiefdruck-Ausführung.

Die Heeresgruppe v. Gallwiß in erfolgreichem Kampf.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes hauptquartier, 13. Sept. (WIB. Mmfl.) Waftlicher Ariegsichauplat.

Heeresgruppen Aronpring Anprecht von Bagern und von Boehn.

Rafe der Kuffe und nordöfflich von Birich oote führten wir fleinere Unternehmungen mit Erfolg burch.

Swijden Bpern und Armentières ich eiterten Erfundungsvorflöge des Jeindes. Sudweftlich von Tleurbair blugen wir einen Teilangriff, nordweftlich von Gulluch tinen flarten Borflog ber Englander jurid.

3wifden den von Mrras auf Cambrai filhrenden Strafen fehte der Jeind geffern fruh unger flatfilem Jeuerhuh feine Ungriffe fort. Sie find unter fameren Bertuffen für ben Jelud geicheitert. Gut geleileies Artilleriefener hatte an der erfolgreichen Abwehr besonderen Anteil. Unfere Infanterte warf den Englander, wo te in unferen Linten eindrang, im Begenfiof wieder Jurud. Savrincourt blieb in Jeindeshand. Um Sbend zwifden Moeuvres und Conzequeourt erneut vorbrechende Ungriffe des Gegners wurden abgewiefen.

Beeresgruppe des Deutschen Aronpringen.

Jwischen Ailette und Alsne war der Artisscriefampf Champagne brachten Stoftrupps aus ben feinblichen Cinten bei Ce Mesnil Gefangene gurud.

Beerengruppe von Galipig.

Frangojen und Mmeritaner griffen geffern im Sogen von St. Mibiel, bei der Combreshohe und leblich jowie gwifden ber Cote Coreaine und ber Moje! Ju Ju Cewartung biefer Mingriffe mar die Raumung bes ber beiderfeitigen Umfalfung ausgesehten Bogens feit Jahren ins Auge gefahl und feit Tagen eingefellet worden. Wir fampsten den Kampf daher nicht bis zur Enticheibung durch und führten die beabfichtigten Bewegungen Bus. Der Jeind fonnte fie nicht hindern. Frangofen, die auf ben Soben öfillch der Maas vorfliegen, murden abge. miejen

Die Combreshobe, die vorübergebend verloren giug, burde von Candwehrtruppen wieder genommen. Siidich davon ficherten öfterreichisch-ungarifche Regimenter in fraf-Ber Gegenwehr im Berein mit den gwijchen Maas und Mojel Empjenden Truppen den Mbjug der bei St. Mihlel flehenden Divisionen. Imifchen der Cotes Corrain und der Mojel Sewannen die feinblichen Ungelffe auf Thiaucourt Boden. Referven fingen den Stof des Jeindes auf. Showeillich von Thiaucourt und weillich der Mofet chlugen wir ben Zeind ab.

Bahrend der Racht wurde die Raumung bes Bogens vom Jeind ungeftort beenbet. Wir fteben in neuen vorbereiteten Cinien.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Cubenborff.

Der Wiener Bericht.

Wien, 13. Sept. (WDB. Richtautlich.) Amflich wird terlaufbarl:

Italienifcher friegsichauplag.

Sublich von Roventa verfuchten liafienifche Criundungsfruppen das Offvier ber Diave ju gewinnen. Sie burden gur üdgefrieben. Sonft vielfach Artillerletampfe.

Befflicher Ariegsichauplag.

Im Mbidniff von St. 2016 tel ficherten fublic ber Combrenbobe öfferreidifd-ungarifde Regimenter träftiger Gegenwehr den planmäßigen Mbzug deutscher Temppen.

Mibanien.

Lage unverandert. Der Jugführer Groslovic bal geftern über Duraggo dtel feindliche Flugzeuge abgeschoffen.

Der Chef bes Generalflobs.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 12. Sept. (BIB. Mmtlich.) Durch uniere linterreboote murben

10003 Bruttoregiftertonnen kindlichen Schiffernume verfenft.

Der Chef bes Mdmicafflabs der Marine.

Die Schlacht im Westen.

Berlin, 18. Gept. (Bon unferem Berliner Buro.) Berlin, 18. Sept. (Bon unterem Betweit Burd.) ift vielleicht gerade beute, da der Keind einen neuen in griff gegen untere Bogen fte flung awischen Maas und Mojel bei Et. Mibiel begonnen hat, aeboten, incomig auf die große Weischaft, die mit nur lutzen Unterschungen seit März dieses Jahres tabt, Ridschau zu halten. bentete unjere Oberfie Heeresteitung in ihren Bertoten an,

toten feindlichen Rraft, b. b. ber Urmeen und bes Rriegsmaterials ber Feinbe. Schon bamals also gingen mir nicht auf Bobengewinn im geographischen Sinne aus. Im besonderen war es damals das Bestreben unserer Führung, die angesammelten seindlichen Reserven unter Kührung des mittferweile zum Marschall ernannien Generals Rochs zu stören, auseinanderzutreiben und zu bezimieren. In der Tat — würden die Feinde noch heute über ihre damaligen Reser-ven verfügen und hätten wir im Lause unserer Ofsensive nicht jenes Gelande gewonnen, das wir nun mit rubigem Cewiffen Schritt für Schritt planmagig aufgeben tonnten, fo fragt es fich, wie ber feinbliche Generalangriff bann ausgefallen mare und mo mir bann beute ftunben.

Unferer Filhrung gelang es aber im Frühight tatfachlich, die foch'ichen Referven burch balb bier, balb bort angesetzte gewaltige Angrisse völlig burcheinanber zu wersen und den Feind zu verhindern, ben großen Angriss mit allen Reserven zu sühren. Den Berlust dieser Reserven hat der Feind bis beute noch nicht wieder ersetzen tonnen und seine gegenwärtige Generaloffenfto'e ift baher insofern gescheitert, als bas strategische Ziel, unsere Bernichtung, nicht erreicht wurde.

Dennoch trat eiwa um die Zeit, als aus befannten Grün-ben unser Ungriff bei Reims nicht zu voller Entwick-lung tam, die Bende ein. Der Feind bat von unserem Ber-sahren — nur kurze Artillerievorbereitung, um dem Gegner nicht Zeit zu lassen, seine Reserven an den gesährdeten Abfcmitt heranguführen, gelernt und wir faben uns vor eine veranderte Taifache und Sattit gestellt, abgesehen davon, daß es Foch mittlerweile möglich geworben war, seine Keserven burch 400 000 Amerikaner aufzusüllen.

Tron diefer Borteile gelang bier die große ftrate-gifche Aufgabe, unfere Bernichtung und Abschnürung bei Reims und Bapaume, nicht. Unfere Mührung und unfere Ernppen, raich erholt von der Ueberraschung, die das neue Berfahren des Feindes anfangs ausgesöft batte, wichen fostes matifch aus und dem Feinde war damit gewisermaßen die Angriffsbasis genommen. Run kampfen wir um den Begriff Beit: mabrend mir gurudweichend Beit geminnen, leibet

der Gegner unter Zeitverluft.
Im zerstörten Sommegebiet, das ohne rüdwärtige Berbindungen ist, kann er, wie es notwendig wäre, den Angriff nicht sofort sortsehen. Wir aber haben mittlerweite in unserer Siegfriedftellung neue Stellungen eingenommen, Die als uneinnehmbar gelten tonnen.

Selbst wenn ber Feind eine Grobenbreite tief in dieses Stellungssystem einderingen könnte, wie es ihm südlich von Arras tatsächsich gelungen ist, ist für ihn domit gegenüber den kilometertiesen Besestigungen der Siegfriedlinte nichts erreicht. Bon diesen Gesichtspunkten aus werden wir auch die militärische Lage zwischen Dia as und Mossel zu betrockten

haben. Der Ungriff bort bei St. Dible! ift nicht überrafcend gekommen, ja, wir erinnern daran, daß wir ihn vor eiwa Bochenfrist vorausgesagt haben. Der Bogen zwischen Mars und Mosel, dellen Flanken närblich und südlich durch die Festungen Berdun und Toul bedrakt sind, läßt sich natürlich gegen einen Großangriss nicht halten. In weiser Borausficht biefer Tatlache ift in biefem Bonen feit eima Bochenfrift die Raumung porbereitet worben und fie ift bann unter ber in tapleter wordingine umeter offerrets difd-ungarifder Bundengenoffen planmößig vollzogen worden. Unfere Berlufte an Material im Raume bes aufgegebenen St. Mibiel waren bemgemäß gering.

c. Bon der ichmeigerischen Grenze, 13. Sept. (Br. Tel. g. R.) Die "Bürcher Morgenzeitung" betont in ihrem Urteil gur Bage im Beften: Die non ben Englanbern an ihren am 2. September erfolgien Einbruch in die beuifden Stellungen gefnüpften Ermartungen eines Durchbruchs burch bie Deutsche Stegfriedftellung haben fich nicht eriullt, indem die Urmee Buing im Borfeld ber eigentlichen Sieafriedfront gestellt murbe und feither nicht mehr merflich pormaris tam.

Die frangofifchen Armeen Debenen und humbert haben zwar einige weltere Forischritte zu verzeichnen, aber fie fteben immer noch weit von ber Siegfriedlinie entfernt. Gie merben zweifellos noch viel Blut und Rraft verbrauchen muffen, bis fie im Borfeld berfeiben anlangen, welches beutiche Rachbuten außerft gabe halten und verteidigen.

Wiederbeginn des Stellungskrieges im Weften.

Berlin, 11. September 1918.

Bereits am 8. b. DR. verfündere ber deutsche Beeresbericht: An der Schlachtfront fteben wir überall in unferen neuen Stellungen." Diefe Stellungen icheinen im Befenilichen mit bonen übereinguftinunen, Die Die Beeresgruppen bes Rronpringen von Banern und des beutiden Rronpringen por Be-ginn unferer großen Offenfine (21. Didra) funebatten. Sedoch ift die linte Flante diefer Stellung, die fid damale dem auf dem Chemin des Dames der Länge nach gangbaren Bobenruden nabe gegenüber befant, gegenwärtig fiber ben leiteren gegen die Nisne, zum Teil noch über diefe binaus vorocichoben. Bor bem hierburd gekennzeichneten fühmeftlichen Abichnite imferer früheren, aber inzwischen noch vertiörtten Stelling, jowie por beren Belefront loiften beutiche Truppen fan gem mrudweidend ben nachbrangenden Gegnern und geben Wiberftund. Rur nabe öfelich von Arras ift es ben Eug-landern bei einem am 2. d. Dt. mit großer Blacht unternommenen Durchbruchsverfuch gelungen, in unlere norderften Infanterielinien einzudringen. Aber nachdem ihnen Halt geboten, tann nach bisherigen Erfahrungen ber Durchbruchsversuch auch an diefer Stelle als gelich von Arras, in dem Raume von La Baffee bis jenfeits Ppern, burch einen zu unferer allgemeinen Offenfive in Beziehung stehenden Borstoß genommen hatten, haben wir vor einiger Zeit aus eigenem Antriebe, in die frühere Stellung zurückgebend, wieder aufgegeben, weil seine Bebauvtung nach vorläufiger Berzichtleistung auf die Offensive uns zwecklos erhebliche Opfer gesostet haben würde.

Sonach siehen sich beibe Ariegsparteien, am Schluß bes halbjährigen Bewegungsseldzugs wieder in den Stellungskrieg zurüdgesallen, in einem Berhältnis gegenüber, das sich nur wenig von dem unterscheidet, das seit bem Ende des vor sahrig en Feldzuges bis zum Beginn unserer Di-fensive bestand. Die Frage stegt nahe, was wir und was unsere Gegner durch den Bersauf und Ausgang des Bewegungsfeldzuges gewonnen und versoren haben. Da kommen zunächst die Bersuste an Menschen und Material in Beiracht. Für uns besteht kein Zweisel, daß die Bersuste uns erer Feinde em ganzen ich werer gewesen sind als die unsrigen. Mögen sie sich im übrigen die Wage halten, so sinkt diese doch tief zum Rachteil unserer Feinde durch das Schwerzewicht der Bertuste, die wir ihnen in den ersten acht Tagen unseres siegereichen Bordringens und dann wieder bei ihrem Rückzuge am Chemin des Dames hinter die Marne zugesugt haben. Selbst unsere Berluste am 8. August, können damit nicht in Bergleich gestellt werden. An Gelände haben unsere Feinde durch ihre Gegen offensive annähernd — nicht ganz! — bas wiedergewonnen. was fie burch unfere Offenfive verforen haben. Mag bie Freude hierüber bei ihnen großer fein als ber Schmerg über ben voraufgegangenen Berlust war, so bleibt doch als End-ergebnis sür unsere Gegner auf der Brelustliste immer noch der Schaden zu duchen, den sie dadurch erlitten haben. daß die Ariegssurie über einen weiteren Teil ihrer Fluren dahingeschritten ist. Für uns ist die Frage, ob wir eiwas mehr oder weniger seindliches Gebiel in unferer Gewalt haben, von gang untergeordneter Bedeutung. wichtig nur, bag mir bie Feinde von unferen Grengen fern baften, und denen find fie durch ibre Gegenoffenstve nicht um einen Schritt naber als vor unferer Offensive getommen.

Wir baben im Burudgeben unfere Front pertürgt. Das ist unter Umständen, je nach bem beiderseitigen Störkeverhältnis und nach der Beschaffenheit des Operationsgebietes, ein Borteil. In der Regel aber verbestert sich das Berhältnis zwischen Truppenstärfe und Frontausdehnung in berartigen Fällen enisprechend auch beim Gegner. Das burfte auch im vorliegenden Falle zutressen. Unsere rückwärtigen Berdindungen sind nunmehr wieder die gleichen mie vor Beginn unserer Offensive, aber wesentlich bester als sie sein konnten, nachdem wir tiefer in Feindesland eingedrungen waren. Unfere Feinde merben bagegen bei Reuregelung ihres Rad-ichubs sunächst mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden haben, auch bie Ridtehr in bas vermuftete Gebiet por ber Hindenburgftellung nicht als Bohltat empfinden.

Die Frage ber Berlufte und Ceminne ift hiermit freifich nicht ericopit. In einem folgenben Artifel foll fie noch von anberen Geiten betrachtet merben.

p. Blume, General d. 3nf. g. D.

Aaifer Wilhelms Friedensliebe.

c. Bon berichweigerifden Grenge, 13. Sept. (Pr.-Lel. g. fi.) Die Jüricher Morgenzeilung erfahrt von befonderer Seile aus dem if aa g: Groffes Muffehen ruit eine Condoner Melbung in hietigen neufralen freifen hervor, in ber in einwandfreier Beife von englischer diplomatifier Seite, allerdings unbeabfichtigt, ein Beweis für ble Eriebensliebe des Deutiden Kaliers und gegen die berühmten Schlegworfe von beuficher Eroberungsfucht, Imperialismus uiw. erbrucht wird. Mus der Depefche geht hervor, daß foon im September 1916 Raifer Bilbelm bem Blutvergießen ein Ende bereiten wollte, bag aber diefer Friedenswille an der halfung des ermordeten 3 a ren und feiner Bundesgenoffen icheiterte.

Sierfür leitt feht ein ficherlich der Freundichalt der Mittelmachte unverdachliger Jeuge auf, naulich Sir Buchanan, der frühere englische Botichafter am Jerenhofe, ber vor einigen Tagen bei einem Millagsmahl im britigo-ruffiiden filub in Condon erffarte: Der lehte Jar mar immer ein treuer Freund und longler Millierter von England. 3ch weiß als eine Talfache, bag, als im Sommer 1916 ein Berluch durch den Deutichen Kailer gemocht wurde, ihn durch Argumente, die auf bie wechselleifigen banaftifchen Intereffen bafferten, ju einem Irieden "ju verführen", Jar Nifolaus tategorijch bas Unfachen ablebnie.

Dan Buridper Blatt bemerft hiergu, es mare nun intereifant, von Sir Buchanan eimas Genaueres über bieje Megumente gu erfahren. Der 3ar blieb 1916 "flandhaft" und desfoth fteben wie jeht, Ende 1918, noch mitten im blutioften Arlegselend.

Der plinchologische Mugenblid file bie neutrale Reiebonsvermittlung lit bo.

Dos "St. Gallener Zagblatt" beriebet: Die millitärifche Sage ift gegenwartig berart, bag ient ber pincho-

logische Angenblick für die neutralen Regierungen getommen fei, burch eine gemeinsame Rundgebung ben beiben tampfenben Machtegruppen ihre guten Dienfte für die Beenbigung bes Krieges anzubieten, fei es auch nur um gunadift einen Baffenftillftanb au erreichen.

Berichiedene Angeichen in Frantreich, befonders auch die neuerlichie bringliche Interpellation ber frangolischen Sozialisten wegen der Bekannigabe der Ariegsziese Frank-reichs deuten barauf hin, daß auch die alls am eine Lage Frankreichs in völkischer und wirtschaftlicher Hinsicht eine möglichst rasche Been digung des Arteges als bringend geboten ericheinen lagt. Rach guver-laffigen Berichten ift bie Friedenssehnsucht auch im frangofifchen Bolt trof aller gegenwärtigen Erfolge an ber Front gur Beit in ruichem Bachfen begriffen.

Paner und Cloyd George.

Im Often gibt es teinen Status quo ante. Weder in Bolen, noch in Finniand, noch in ben Randstnaten. Wir geftatten es England nicht, uns da hineinguteben. Die im Often mit Rugland, Rumanten und ber Ufraine geschloffenen Bertrage find nur unfere Angelegenheit, mir werden fie der Entente nicht zur Genehmigung vorlegen, wir werden fie durch die Entente nicht abandern lassen. Das ist ein flares und feltes Brogramm, das gute Aussichten eröffnet. Gute Aus-fichten für Deutschland und seine Berbundeten, wie für die Staatenwelt, ble auf ben Trummern bes Zarenreiches nach Buft und Bicht ringt. Denn biefe neue Staatenwelt einschließlich Großruftland wird ein freieres und eigeneres Leben an der Seite Deutschlands führen, als wenn fie wieder ber Enrente ausgesiefert werben muffe. Sie straubt fich ja auch mit aller Entschiedenheit bagegen und nimmt ben beutschen Frieden gerne, unter beffen Schirm fie zu neuem, gesunderem Leben emporbluben fann. Die Ordnung ber Dinge im We ft en foll auf der Grundlage gegenfeitiger Raumung der befehten Gebiete erfolgen. England muß bennach unfere Rolonien beraus-geben, ebenso Mesopotamien und Balaftina, wie wir anderergeben, ebenso Mesopotamien und Palazina, wie wir andererseits — Zug um Zug — sobald der Friede geschlossen ist, Nordstranfreich und Belgien räumen, nicht ihne uns im Friedenssichluß Sicherheiten zu verschaffen, daß England und Franfreich dort nicht günstiger gestellt werden als wir. Es ist ein Pregramm, das u. E. der Billigteit deitude enibehet, der in vier Jahren geschaffenen Ariegslage durchaus entspricht, die über Die Belt gebenben Friedenswelle gu unferen Gunften florter anschwellen laffen wurde, wenn die Barteien und die Breife in Deutschland die Disgiplin fanden, fich geichlossen hinter dasselbe zu stellen. Darüber wollen wir uns nicht täuschen, wenn wir es durchsehen können mit seinen großen Wöglichteiten im Often, auf bem Baltan und in Borberaffen, bag bann Deutschland und feine Berbfindeten einer geficherten und großen Jufunft entgegensehen können. Und borüber wollen wir eben-jowenig einen Zweiset laffen, bag es tein Brogramm eines Eroberungsfriedens ift, auch nicht nach

Was erleben wir nun? Die Bringipienreiter von rechts und links Klirmen bereits wieder an und droben die Tund. gebung um ihre Wirfung zu bringen, die ihr unzweifelhaft begebung um ihre Wirfung zu bringen, die ihr unzweiselhaft beschieden sein könnte. Aber wenn die sozialdemokratischen Blätter bereits wieder schreien, Herr von Haper diete den Feinden nicht genug an, und manche alldeutschen Blätter schon wieder ein Juviel in seinen Ausstellungen sehen, dann werden die friedensfreundlichen Areise in seindlichen Aussland, die Widerlachen der Wilson, Lloyd George und Elemenceau mit kira uis die werden müssen gegen die Ehrlicheit unserer Friedensabsischen. Uber wir möchten doch sagen, daß kein Grund zu einem solchen Ristrauen vordanden ist. Eine starse Rehrebeit des deutschen Rolfes liebt auf dem Boden einer konsequenheit bes beutschen Boltes fteht auf bem Boben einer fonjequenten Friedenspolitit, etwa im Rahmen des Paperschen Bregramms, das im Großen Hauptquartier grundlegend befchloffen worden ift, und ift ebenfofern von jener tonfequenten beschiosen worden ist, und ist ebensosen von jener konsequenten Berzichtpolitik, die einige fremdstämmige Publizisten der Sozialdemokratie breit predigen, wie von jener konsequenten nationalistischen Opposition und Unzufriedenheit, die wahrscheinlich nicht genügend überschaut, wie weit wir es gedrockt haben werden, wenn wir aus dem Ansturm der aanzen West gegen Deutschland die flarke Einstuffnahme auf die West des Osiens heimbringen, die uns in den Verträgen mit Kußlaud usw., in der Keuordnung am Balkan, in der kaaslichen Festigung der Türkei winkt. gung der Türkei winkt.

Run aber wollen wir, ehe wir uns untereinander und mit der Regierung weiter zanken, sehen, welchen Eindruck das din-reichend scharf umrissene deutsche Friedensprogramm auf das seindliche Ausland macht. Goeben kemmt die erste Rachrickt ilber eine neue Robe von Blond George, die ims mahnt, geschlossen, fest und kaltblütig zu bleiben. Der Mann steht noch immer auf dem Boden des Bernichtungsprogramms und wird ihn auch schwerlich verlaffen. Aber er wird nicht immer das englische Bolt hinter fich haben, wenn wir geschlossen eine unbeitrbare Friedenspolitit treiben, als beren Ziel die Forderung weltmächtlicher Gleichberechtigung, nicht aber demlitigen Berzichts und nicht auch übermütiger Welterobsrungsgelüste erscheint.

Cloyd Georges neue Rede.

m. Adn, 13. Sept. (Br.-Tel.) Die "Rolnifche Boltsgeitung melbet aus Mmfterbam: Reuter melbet eine langere Rede, bie Blogb George in Manchefter gehalten bat. Der Inhalt ift genau ber ber früheren Reden Blopd Georges, nur der anmaßende Ton gesteigert. Bon einer Berftanbigung will Blond George nichts wiffen. Wir werben tampfen, fagte er, bis wir unferen

Willen durchgeseit haben.
c. Bon der ichweizerischen Grenze, 13. Sept. (Br.-Tel. g. R.)
Das "Betit Journal" melbet, daß Clemenceau in Arras gegenüber ben Gemeindevertretern erflarte, baft Berbanblungen mit bem Feind zur Zeit völlig unmöglich feien. Er betonie, daß das Wort vom Frieden für nächstes Frühlahr jest Marschall Foch und die ameritanischen Reserven

Mushalten, Durchhalten und Jujammenhalten.

Manden, 18 Cept. (1973), Richtemil.) In ber angerwebentlichen Ariegstogung des beberischen dethilichen Bauern Bereind hielt der Minister bed Jimern, von Brettreich, eine längene Webe, worin ze gunächst ler baberischen Landwirten im ihre Leistungen und Opfer während des Arieges herzlichten Bant und 280 linerfennung andsprach und darauf kinwieß, daß es jeht besonders Anersennung andsproch und darauf himvies, daß es jeht bezonders gelbe. Bertrauen und Sin, Stadt und Lind und Rord nud Sid. Sodanu ged der Miniser einen Uederblid über unfere Ernährung wo-bei er insbesandere auf die schiwere Schädigung der derforgung durch den Schleick and elektrock, der mit allen Ritteln der lämpst werden mitste Grobelungen den Schleick and elektrock, der mit allen Ritteln der lämpst werden mitste Grobelungen den der die gen sahe habe und Lauf gen Stadt und Land und findersichen und liegenschieden gegensteilig auseinander ungensiehen. In gegenschingen Justenmachalten und Unterspiegen Angeben der die die Stärfe des Gangen. Ibweitracht und Unterspiegen Entwicken und Bachsen isch war zuglenschen gegensteilige gestalten gegenschie kräften der Karisten der die Kräften des Gangen. In der gestlereiche Feindliche Agenten nach Kräften dem fich nuch zaufleren Zeindern gegene und verein

Angern ben Krieg. Anne unfere Langit beenbet burch eine ichtvere fabig gewesen, wase ber Releg langit beenbet burch eine ichtvere line unfere Lambreierichnit micht leifunge

Die banerijche Staatsregierung wird bei Kriegsende sicher alles beran sehen, ein die bageriche Landwirtschaft iechnisch und wirdichaftlich zu fürdern. Indersandere wird sie, wie sehen das bei Ordnung der wirtschaftlichen Verhöltnisse mit anderen Staaten vor ernien Ichabigungen Lewahrt vielt.

ver erniten Ichabigungen Lewahrt bleibt.

Der Auf nach kräftiger Jo du fle la fisier ung Cauern of in gerecht und kegrühenkbert; babei berf aber die Laudwickfaaft nicht zu kirz kommen. Setvalltige Lasien tuben zwar auf jeder Romilie, doch können bir nicht genug dankbar dafür seine givar auf jeder von der deine nicht zum Artegeschauptalz geworden ist. Urfer Here und uniese underziehaltschen Buder wenden istlage Leid von der Leinach ab, sie werten es auch setwerken von und kernhalten. Der Künftigun der Artegeden ernanden, aber ist laun auf setwer plüstigungen der mistlänischen Stellen auss derhannteite vorsflüsten. Der militärische Lage in es daber nicht, die und jede fo uberaus ernste, javoch eensteije und istwerzie Leiten des krieges vorüstehen icht, kondern diebe beruft dekauf, das feit Artest Allein unt eingegen ist und die jeelische Unersche Allein Aleinach einstellen icht, das die zelle des krieges vorüstehen icht, kondern die herbeit dekauf, das feit Artest Allein aus der de kanten gefonmen ist nicht die sie ein beit zum Santen gefonmen ist, Diese Arunsbeit, diese Eist darf nicht weiter um sich greifen, und weite durfen nicht mübe und sied werden. und wie durfen nicht milbe und fiech merben.

Unfere Peinde wifen febr genan, bag bie Uneridinterlichfeit

Undere Peinde wisten sehr genan, daß die Unerichnterlichkeit end Entschlöfenbert im der und in der Seinet inte auferer fraktien Beisen nit, deskalt ierknacht für, diese Wossen ein alle Weisen alzustungen durch alle moglichen Gerücke.

An der pleichen Veile berlucken jeht unsete Gegart, der neun ten Krieg Karleide erziehen jeht unsete Gegart, der neun ten Krieg Karleide erziehen. Schon zehr sie werden auch damit seinem Erfolg erzielen. Schon zehr sieden außer werdentlich gerha Beranneldungen für die konnnende Kriegsanleide vor. Die politische Wirkungen des Erfolges der veinen Kriegsanleide ist anzeichentlich vielig. Ein neuer Gieg der Seinet muche gerrede ist, wo der Aut und Uedermut der Feinde is, sant gewachten ist, mit dass beitragen, ihre bochgespannten Hossungen und Seduartungen berochwörüsen und bedauch unsere Gegare dem Veledendschaften niberzusiühren. Unser unsbarrungsvermöhen fann und ist die vennte Arregeanleide beweisen, sie sell der Früstein sen für unseren Krillen zur Selbsterhaltung und sie unser Selbstenerirauen. Besanz der Vernichtungewille unierer Jende ungebreichen bleibt, wirfen wir an die alte n. durch daiten und au fan wen halten, sonst find wir gegenüber der gewalliger Uedernacht der Peinde verloren,
Verlichen wir einig, tun wir alle unsere Aflich und mehr als

Bleiben wir einig, tun wir alle unfere Aflicht und under als unfere Pflickt, bann fommt ber Friede, der und und unfere Kinder ven der Miederschr eines abnitiden Krieges fchilt. Dis bigin, dis ber Feind mit une einen ehrlichen Frieden fahlegen will, haben ibte cle, Gelechen und Mirper, Geuern und Arbeiter, fo hart es ift, leine mbene Wahl, als das Leple zu geben für die Bersterbigung des Laterlandes.

Entente-Ariegserflarung an die Sowjefregierung.

a Ben der ich meigerifden Grenge, 13, Sept. (Brin.-Tel. g. ft.) Die "Times" melbet: Die Gutenteregle-rungen beabfichligen eine offizielle friegserficrung an bie ruffifde Sowietreglerung megen bes weiteren Jeffhaltens ber alliterten Staatsangehörigen zu richten.

Die Amerifaner in Archangelif.

Bestingten, 12. Sept. (BIB. Richtamtlick.) Welbung bes Reuferschen Büros. Die Anfuntt amerikanischer Truppen in Archangelst wird amtlich mitgeteilt, die Bebl aber wicht angegeben.

Lenins Juffand wejentlich gebeffert.

Mesten, 12. Cept. (BIB. Richtamtlich.) Melbung bes Wener f. u. f. Telegraphen- und Korrelpondenge Buros. Ueber den Gesundheitszustand Lenins ift heute ber folgende Bericht ausgegeben worden: Buls 90, Atmung 22. Das Befinden ift mefentlich beffer. Bon morgen ab wurde bem Rranten bas Sigen erlaubt.

Gerildite.

m. Abin, 13. Gept. (Brin. Tel.) Die "Rolnifche Reitung" melbet aus Umfterbam: Laut Berichten, Die über Selfingfors was Repenbegen gelangt find, follen die Gogenrevolutienare Betersburg erebert baben.

Die Julunk Diteuropas.

Ban Dr. 3. 3 a fi ro m, Brofeffor an ber Universität Berlin.

Ersahrene Merzie sagen, wenn es gegen eine Krankheit viele Heilwittel gebe, so psiege dies ein Zeichen dasstein zu seine Krankheit viele Heilwittel gebe, so psiege dies ein Zeichen dasstein zu suchen, dass keines recht helse. Wen ist versucht, die Ruhanwendung auf die Zeiden zu unschen, denen gegenwörtig die Wölfer Obeurrovas ausgeleht sind. Die Krikungsvarschläge sind so wannigsaltig, das man ihre große Nuzuell allein son als ein ziemlich sicheres Zeichen dasur ausgehen kenn, daß keiner von ihnen Aussicht hat, den erwelnschen Wesund-beitwassand wit Sicherheit herbeitzissischen aus und eines be-

Sben berum sollien wir in den Ansprüchen an uns eiwas bescheitener sein. Daß dieselbe Generation, die die ofteuropäische Frage hat entstehen sehen, derusen sein soll, sie in vollem Unisange zu löben, ist nen vonnehrein unwollricheinlich. Wenn im Jahre 476, als dem wollen, wie die Goten, Klemannen und Franken auf seinem Höhen wollen, wie die Goten, Klemannen und Franken auf seinem Boden sich Stenten sich affen werden, er wäre dei den politisch denkenden Rümern nur einem ungläubigen Lächeln begegnet. Und wo das römische Kalserden sich noch hieft, in Konstantinopel, war man übergenzt, daß elle diese sogenannten Staaten diese Geisenblachen siehe bassischen die vergeben, um wieder dem einheitlichen größen Importum Ales zu wergeben, um wieder dem einheitlichen größen Sben berum follien wir in den Unfprüchen an uns eimas be-Daftimmt, bad zu vergeben, um wieder dem einheitlichen größen Importum Clas zu machen. Wenn es damals reichlich ein Jahr-taniend gedauert hat, die Westeuropa die neue Form des nationalen Chaoles ausdistete, so wird man es nicht übertrieden sinden, wenn man sie Ofiscurapa menigstens eine Wartegeit von einem oder ein pase Menichenaster in Anspruch nimint, die es seine Formen ge-iunden hot. Das es in Osteuropa einige Botter gibt, die dereits ein-mal einen Staat beseisten haben, wie die Boten und die Finnen, andere mit bedeutsamen historischen Erinnerungen, wie die baltischen Deutschen, fann auf der einen Gelie die Entwidsung beschenigen,

Dunebattung die Löfung des Broblems erlichmert.

Bes wir von unferer Generation verlangen tonnen, ift daher nur: den Bölfern Ofteurovas eine Grundlage zu beschäffen, auf der sie felbst bauen lönnen. Ga viel kann verlangt werden, nicht mehr.

sie felbst bauen können. So viel kann verlangt werden, nicht mehr. Aber belleste auch nicht weniger.

Unier dessen Sesiadspunkt betrachtet, schelnt der gegenwärtige Ereit um den Krieden von Brest-Litowat und seine Ergänzungsverwäge inhalbeleer zu seine. So gibt in Deutschland Zeitungen, die gegen die Aerteidiger diese Kriedens Sturm laufen und nicht midde werden, ihren Lesern auseinanderzusehen, daß dieser Friede, der gegen "Ausland" gerichtet sei uns auf dem Kantinent die Frindskaft erwede und erhalte, die England erwedt und erhalten baben will. Der Anisung des Kontinents gegen England werde die Kreindschaft zwischen Deutschland und "Kussand" im Wege stehen. Unser Inkriedes zwisches die frieden war kantinent werde fahre. Kont eine politische Bichtung die derfen Lungen Bereit zwische Frieden von Ursell-Oitowss weier kräckelser Kundengenosse gegen England werden könnte. Were eine politische Bichtung, die dernaus ausgeht, den Frieden von Verflichen bei gibt es in Deutschländen diese. Wenn der Kriede auch etwas weier sollt es in Deutschländen diese. Wenn der Kriede auch etwas weier sollt es in Deutschlände diese Krieden von Illstie deutschaften der albe Grundzüge zu der Zeichnung, die nunmaker einstehen sollt die Grundzüge zu der Zeichnung, die nunmaker einstehen sollt die Grundzüge zu der Zeichnung, die nunmaker einstehen sollt die große historische Zeidenung, die nunmaker einstehen sollt die große historische Zeidenung, die nunmehre einstehen sollt die große bistorische Zeidenung des Breiter Priedens liegt darin, daß er site Zukunst Entwicklungsmöglichteiten schaft, die der die Grundzüge zu der Zeichnung.

Diele Entwicklungemönlichkeiten follen nicht blot für Ukrainer. Bolen, Finnen und Belten, ober für Georgier und Sibirier getten. sondern gang felbstwerständlich ebenso für den Staat, der seinen Sit Polen, sinnen und Balten, ober sir Georgier und Sibirter gestein in Mostan und Betersburg, der sich selbst aber bis iest bestimmt Grenzen noch nicht gezogen hat. Es gibt in Deutschand niemanden, der nicht wünschte, des dieser Stant sich dehaupten und recht best in geselligte Berhältnisse fommen möge. Es wird auch niegenden wirschaftliche Und politische Interste Deutschands an einem geordneten Staatsmesen in diesen Gegenden versannt, das uns nicht nur Robsiosienshabe und Kadelstafaustuhr gewührt, sondern ischinde sit, sich an der zustänzigen Einigung des Kontinents gesen Englands Wellberrschaftpläne zu brieftigen. Aber diesenigen, die diese an sich richten Gedonken so beit sidertreiben, daß sie geradezu als Ziel der deutschen Politik dien übertreiben, daß sie spräcken Rolof wiederherzustellen, von dem uns das Schische ein Militär, der einmal von den Kontilen des Operierens auf der immeren Linie gehört dat und nun zu den einen starten Feinde, den er zu befämplen dat, sich einen zweiten hinzundunschen molite, daß um die Konteile der inneren Pinne dennen lieben der Scholiger ihres Blance. Dereite der inneren Pinne dennen die Konteilen der inneren Pinnen die Locheit über Rechte Blance der urfprünglich richtige Aumbagedante überschatet: daß die liebe führung des Breiter Friedens das gemeinsame Wert derer, die ihn geschlossen haben, gewissermaßen das erste Wert gemeinschaft der urfprünglich richtige Aumbagedante überschatet: daß die Lieben geschlossen haben, gewissermaßen das erste Wert gemeinschaft versprünglich einen gewissermaßen das erste Wert gemeinschaft versprünglich ein geschlossen dem der Gegland einem Anteil des werde werden werde werden mit "Russand

ihn geschlossen haben, gewissernaßen das erste Wert gemeinkame europäischer Kontinenialpolitik, an der England keinen Anteil das eine Gebaupiung, daß ein gutes Einvernehmen mit "Außtaub niemals möglich sein werde, wenn man es nicht in den alten Grenzeit von 1914 wiederherstellt, wied zwar in Deutschland von ihren übe deren zu soviel, daß nicht ein Zustand geschaften werden dars, der nur soviel, daß nicht ein Zustand geschaften werden dars, der nur soviel, daß nicht ein Zustand geschaften werden dars, der dem zasümstigen Beiersdurg-Wooslauer Ciaaie das Leben unundstäd macht. Jür einen deutschen Belitiker besieht wirtlich tein Anlas, die isigen oder zustünstigen Wooslauer Kegierung Territorien anzwiesien, auf die sone Kreise und soft alle, die einmal ihre Rachfolgstwerden domen, selbst innerlich bereits verzichtet haben, so die in gegenwärtigen Augenbilde soft alle Schwierigkeit werden lömen, selbst innerlich bereits verzichtet haben, so die in die gar unter Umfünden als lößtige Anhängsel fürckten. Man tom lagen, daß im gegenwärtigen Augenbilde soft alle Schwierigkeitnstagen, daß im gegenwärtigen Augenbilde soft alle Schwierigkeitnstagen, daß im gegenwärtigen Augenbilde soft alle Schwierigkeitnstagen, daß micht wieder ein Ruhland entsteht, das seine gewalltösse Balfanpolitif ausnimmt. Körr eine Berbindung mit dem Aderdasgebiet der Schwarzen Erde und mit den häfen des Schwarzen Meeres ist andererseits eine anerkannte Ledensbedingung, auf de feine Regierung in Woosken und Petersdurg verzichten kann. Das ist einer den Bunkte, an denen fich mit desonderer Deutlichteit geigedaß ein Franze der Ausstellungen ausschaft der Stehen werden der Franze der Franze der Wirden der Geschwarzen werden der Utralne ein Bildenis, ein Bunkeeflage der wer das habe der Geschwarzen werden der Geschwarzen werden der Utralne ein Bildenis, ein Bunkeeflagen Bereschung werden der geschen werden der Geschliche der politischen Werden der ein lichte Justen mit der Geschwarzen waren. Es ist nicht unwahrligen werden verschlichen wird, der Stehen a angelangt.

Deufiches Reich.

Herzog Souard von Anhalf t.

Dessau, 18. Sept. (BIB. Richtomil.) Herzoa Ebuard von Anhalt ist beute früh um 51/2 Uhr im Oristranten hause in Berchtesgaden im Alter von 57 Jahren ver dieben.

Arieg und Bollswirtschaft.

Der Bund führveftbentider Beinhandlervereine

bieft am 11. bs. Mis. in Main 3 unter dem Borit des Herre Scheimen Konunerzienrals Harth-Wainz eine Bertreterver-fammlung ab. Jur Frage der Weinversteigerungen und höch styreise murde solgende Erklärung einstimmig angenommen.

Die Bertreterversammlung bat sich bereits unterm 29. Juni des Je, sür die Rotwenbigteit einen staatschen Borgehens gegen die übermähige Preissteigerung im Weinvertebr ausgesprocken und dabei das Berbot der Bersteigerungen und die Einfahrund von Höchspreisen zur Beruckstatung empfohlen. Inzwischen sind Borschäfte sübeurscher Staaten sier die Einsührung von Höchspreisen besteunst geworden und die Answischen Höchspreisen besteunst geworden und die Answischen Höchspreisen besteunst geworden und die Abstach der preußischen Besterung in eine Besprechung mit Vertretren des Weindund und Weisenbandeis einzutreten. Indem die Bertreterversammlung desse Absicht begrüße, empfiehlt sie ihren Bertretern vor allem dahin zu wirsen, das die Grundlässe der Preissbemessung wir sie wir Hondel mit Gegenständen der Verlagischen Bedarft angewendet werden, aus Grund der Bundesrotsverschung vom 8. Ral 1918 gegen Preisstrelberei dem Kortsaut dieser Berordnung entsprechen auch auf der Preissbildung bei der Produsison zur Anwendung gelangen.

Ferner nohm er nach ausgedehnter Befprechung ber Ausführgobofimmungen jun Bein fleuergefeh folgende Gefle

rung einstimmig an: Der Bund fühmeftbenticher Beinhandlervereine fieht fich of die Taisache gestellt, das zu dem Relchsweinsteuergesen Aussubrungsbestimmungen erlassen worden sind, die in 118 Baragrophiseine selbst für Steuertechniker ungewein große hälle von mehr ober weniger unstaren Borichisten enthalten und außerdem en alle mit dem Weinversehr beiahren Betriede die Jumutung stellen, neben ihrer Geschäftsbuchführung und der Buchführung sie das Weingesch noch eine dritte umfangreiche und schwierige Bud-rührung mit töglichen Eintragungen anzuwenden. Diese Jumudas Meingesch noch eine dritte umforgreiche und sauberige Surführung mit töglichen Eintrogungen anzuwenden. Diese Zumvtung ist umse unbegreifilcher, als während der Kriegszeit an Krbeitspersonal großer Mangel herrscht und die Hapiernot, die Einichnäntung und Berteuerung des Druckereibetrieds und viest andere Umstände die größte Sparsamteit zur Pflicht machen. Er entere Umstände die größte Sparsamteit zur Pflicht machen. Er legt gegen diese Jumutung Berwahrung ein und ertlärt die Bestimmungen, dei deren Absassam gentagen gemachten Justaan Bertreter des Bundes nicht gehört worden sind, für undurchführ der Er erflärt endlich, daß die Borickristen im ichärsten Geock-fen steden zu der von Weinden und Weindandes von Anlang an bar. Er erffärt endlich, daß die Borickriften im ichariten gefat stehen zu der von Keinbau und Weinhandes von Ansona an
erhodenen Foederung, daß die Kontrolle über die Steuer, um
diese überhaupt erträglich zu machen, nur in der einfachsten
hiese überhaupt erträglich zu machen, nur in der einfachsten
Form, d. h. auf Grund der allgemeinen Buchflidrung geübt wer
Form, d. h. auf Grund der allgemeinen Buchflidrung geübt wer ben bürje. Die vorliegenden Ausführungsbestimmungen beder ten eine foldte Erschwerung des Weinhondels, daß barunter die Eristenz dieses Erwerbszweigs auf das Ernsteste bedraht ist. Auf jeden Hall muß verlangt werden, daß eine geordnete Betriebe buchführung als ausreichend für die Kontrolle angesehen wird

Diese Ertlärung soll alsbalb den zuständigen Reiche und Staalsbehörden übermittelt werden. Weiter einigte man sich über einheitliche Berechnung der Umschließung (Flasche. Hills und Alft) mit 70 Pfg., wovon dei Rückendung Z garüdersattet worden sollerner wurde ein allgemein länelbes Ziel von 30 Tagen vereindark Bezüglich des Korforfa des ichloh man sich der Anregung des Bentralverdundes der Weindarderbendes der Weindarderbendes der Weindund der Korfordung der Beindander Rordbeutschlands auf Eriah eines Preisausschreibens an.

3ur Durchfuchung ber Boftpatete.

Jur Durchjachung der Poltpakete.

Derlin, 13. Cept. (Bon unserem Berliner Bikra.) Wie wit hören, ist im Reicheing eine Ileine Anfrage eingebracht worden, die sich mit der Durch ung wag von Postpaketen in den Schalterräum en bestäcklicht. Wir ersabren nun dierzu, das das Ariegsernährungsamt sich mit der genannten Angelegendeit der last. um denmachst eine erschöpfende Antwort auf diese Anfrase erteilen zu können. Schan deute sind wir jedoch in der Lage anziedenten, das diese Antwort durch au der ub ig en dausfallen dertie. Die Erregung in der Profie und in der Bevöllerung sier die Baketuntersuchungen diesent insofern unberechtigt, als solche unserfreukliche Durchsuchungen diesen in gang vereinzeil stattgefunden bedan und in Juliust mäglich werm ieden werden kollen.

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Gefreizer Hd. Weiler. Blinter in einer Nachrichtenmittel-impagnie, Sohn des Herrn N. Weiter, S 6, 18. Proturift Friedrich F a u t h. Indader der Badischen flibernen reinstruedrille, P 5, 10 wohnhaft, tommandiert zum Kriegsgericht Ustube.

Dans Beininger, Sohn bes Beren Johann Beininger,

Ludwig Bangert, Erf-Ref. bei einer A.M.-Kompagnie, Berfsemier bei ber Bad. Alfefucang-Gefellschaft, wohnhaft Kobellstr. 28, in des Registraturbeamten Friedrich Bangert bei der Fa. Beng u. wohnhaft Bennustr. 17.

defind des "Großherzogin Luife-Kinderheims" er Firma Hich. Canz durch das Großherzogspaar.

Das Großbergonspoar weilte gestern nachmittag in unserer Befolge mit dem Juge bier ein und wurden auf dem Bahn-ing non den Herren Landeskommisser Geb. Oberregierungsrat Dr. tem m, Amtoporftand Beh. Regierungsrat Dr. Strauf, Dber-Mermeifter Dr. Ruber, bem Garnifonditeften, Oberft Campell, Platmajor Mittmeifter non Ceubert und Bahnhofetom-Indent Hauptmann Thorbede empfangen. Im Auto wurde fort die Hahrt nach dem "Großherzogin Luise-Kinder-leim angetreten, das die Firma Sch. Lang im Balbe bei Sand-eilm angetreten, das die Firma Sch. Lang im Balbe bei Sand-ri für die Kinder der Arbeiter und Beamten der Firma geschafbat. Rach Besichtigung bes Heimes unter Führung des Herrn merzienrats Dr. Karl Bang trat das Großherzogspaar furz to 5 libr bie Rückreise nach Karlsrube an.

³⁰³lale Leiftungen der Landesversicherungsanstall Baden.

Rach der jeht vorliegenden Rachweitjung des Reichsversicherungsste beliefen sich die Darkeben aller Landesversicherungsanstatten Esmeinnührig Zweck die zum Ende des Jahres 1917 insgesamt ill 1808 Millionen Mort. Un dieser Gumme ist auch die Und de este ist is der ung sanstatt Baden hervorragend deteiligt. So widen van dieser Anstall sür die Arbeiterwohnungssürsorgen des 1808 Mart in Form von Darkehen hergegeben. Hervon ententen auf Darkehen an Gewossenhammen, Gesellschaften, Aftiensweiteren u. sonischen gemeinnührige Bereine und Sissiungen zum den von Arbeitersamitienwohnungen 7123 450 Mart und zum Bau von Arbeitersamitienwohnungen 7123 450 Mart und zum Bau von Gebigenheimen, Holpigen, Herbergen, Gesellenhäusern 1650 000 der, an Areise, Gemeinden, Spartassen und son Arbeitersamitienschungen 1739 680 Mart an Arbeitenhungen Durch Amerikanden Iron des Istentichen Arbeiterschaften und Verleiter zum Fedenden zum Geichen Zwei 26 779 360 Mart an Arbeitsehurschungen Zur Vodentschleiten auch Bewässerung. Moortultur, Aussperfung, Gestau, Kleinbahnen, Ledung der Bieduucht. Linderung der niedigung des landwirtschoftlichen Aredicisedursvilles zur Vodenurbesterung. Ent. und Bewällerung. Moortultur, Aufforstung,
besedag, Atelnbahnen, Fedung der Biedzucht, Vinderung der
kalternot usw. wurden 1 689 945 Mort aufgewendet. Ban den Darten sür Wohlfahrtzehreichtungen oller Art entfaßen auf folche für
kan von Aronsen- und Genefungshäusern, Boltscheitspätten, Inbelden und Erholungsdeimen, Siechendäusern und für Aronsenund Indelen und Erholungsdeimen, Siechendäusern und für Aronsenund Indelen und Erholungsdeinen, Weiterschungen, Kanalisationen
und Briedböfen 9 874 801 Mort, zur Erziehung und Untersicht,
bedung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart, zur sonitigen Lödislichung der Weltsbildung 5 096 197 Wart gewährt. Davon

unt der Weltsbildung 5 096 197 Wart gewährt. Davon arlahrezwere in Jose bon 32 103 553 andre gewagtt. Dabon middlen auf Gemeirben mit mehr ols 5000 Einwohnern 12 870 276.

Art, auf jolde bis 34 5000 Einwohnern 19 233 400 Mart. Enblich od bie Banbesperficherungsonstalt für eigene Anftalten, wie Kranthäufer, Heitanstein, Lungenheitsfeten, Erholungs und Gemungsheime, Invalidenhäufer usw. 4 223 627 Mart hergegeben.

h. Gedowährung in den Operationsgebielen. Bom 11. September 1918 an gilt joigendes Weinerhällnis it Teltjezung des Kriegs-ministeriums: 1 Desterrehadige Krone = 57 Pig. und 1 italienische Sira = 54 Pfennig.

Jur lesten Bürgerausschufsthung. herr Sto. Welz legt Bert auf die Heiftellung, daß er mit dem andern Bertreter der Rieterpartei, Herrn Sto. Wendling, dei der Beratung der Jorlage über die Gewährung eines Leuerungszuschlages an die lädelichen Beamten, Angestellten und Arbeiter auch für den Zentum santrag gestimmt dat, der die stadträusichen Sähe um Drozent erhöbt wissen will.

band Gemeinnühlige fansmännliche Stellenvermifflung ber Per-bande. Dem Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1917 bis 20. Inni 1918 eninehmen wir: Inogesamt melbeten fich bet ben an-Sam 1918 eninebmen Gir: Insgefamt kelbeten fich ber ben aneldiossenen Stellenvermitteimzen 11 249 (19 016) Bewerber,
grunter 3574 (5147) Richtmigfieber. Diesen Bewerbern tounten
16 416 (26 8286) offene Strien entgegengestellt werden, auf je 100
Iewerber sielen also 146 effene Stellen. Neue Stellungen erfalten 4700 (7506) Bewerber, barunter 950 (1723) Richtmitgslieber.

Bon den Richtmigsiedern waren dei Bermittelung 724 — 75 v. H. (1548 — 89 v. H.) stellenlos, von den organiserten Bewerbern 1118 — 29,8 v. H. (2832 — 46,5 v. H.). Bon 7675 (10 869) orgasiserten Bewerbern 2750 — 48,5 s. H. (3083 — 56 v. H.), von 2574 (5147) nichtorganisierten 950 — 26,5 v. H. (723 — 33,4 v. H.) neue Stellung. In der Stellenlisse wurden 5027 (7252) offene Stellen verössenstigt. In Auch die meldenden Bereine, insgesamt also 501 — 10 v. H. (385) durch die meldenden Bereine, insgesamt also 501 — 10 v. H. (385) durch die meldenden Bereine, insgesamt also 501 — 10 v. H. (385) durch die meldenden Bereine, insgesamt also 501 — 10 v. H. (385) durch die meldenden Bereine, insgesamt also 501 — 10 v. H. (385) durch die meldenden Bereine, insgesamt also 501 — 10 v. H. (385) durch die meldenden Bereine, insgesamt also 501 — 10 v. H. (385) durch die meldenden Bereine merben merben fonnten. Der größeren Rachtrage entsprach die Steigerung der Bermittelungen von 872 auf 919. (Die eingeklammerten Jahlen beziehen sich auf das Borjahe.)

Sein Lubendorff-heim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsseime im Rheinsand. Der in Eupen am 10 d. Misunter dem Borlit von Herrn Geh. Bergret Weidinann zusammengetretene rheinische Ausschuh genannter Gesellschaft beschioß, Gemeral Ludendorff um die Erlaubnis zu bitten, das in Eupen errichtete neue Heim der Gesellschaft "Ludendorft zu dem in Schlessen errichteten Das heim wird damit ein Gegenstüst zu dem in Schlessen errichteten Hindenburg-Heim bilden. In treier Loge auf dem Kehrberge oberhalb Eupens erdaut, beherrscht das Heim die Hügeslandschaft um Eupen die weithin zur besolichen Grenze. Es fann gleichzeitig 150 Gafte aufnehmen, die jährliche Besucherzahl wird auf 1500 geschäht. Die Bautosten betragen rund M. 600 000. Die Erdssung soll, wenn möglich, im Frühight nächsten Jahres erleigen.

Wo fommt die Butter hin? Der "Schlesischen Zeitung" wird geschrieben: In einer oberschlesischen Stadt bestehen vielleicht 20—25 aebeime Seiten fabriken. Iode bezieht wödzenklich 2—35 aebeime Butter zur Verarbeitung, macht eine 40—50 Jeniner in der Woche oder 200 Zeniner im Wonat. Wis 200 Zeniner Butter werden monatlich in einer Stadt zu minderwertiger, ja gesundheitsschädlicher Seize verarbeitet. Aber das Geschäft ist gewinndringend. Un dem einen Zeniner Butter zu 1500 Mark werden 1000 M. verdient. Das Geschäft lohnt sich, mögen dabel auch Boiteernährung und Vollsgesundheit in die Brücke geben.

Mannheimer Straffammer.

Ferienfraftammer, Sibung bom 12. September. Borf.: Randgerichtsbireftor Dr. Bendijer.

Sort.: Nandgerichtenter De. Benach feit fich bie seit 4 Jahren bei einem hiefigen Bahnarzt als Empfangsdame augestellte Plora Sch. zuschuber kommen. Sie unterschlug noch und nach eingekende Gelber im Gesantbetrage von 5179 Af. Die Nechungen, die auf Grund der unristigen Buchung ein zweites Mal herausgeschrieben wurden, um an die Kunden versandt zu werden, vernichtet sie. Die bisher noch undestrofte Angellagte wird zu Genaten Gesängnis berurteilt. Bert.: A.A. Genis.

In geheimer Verbandlung wird ein Verbrichen gegen das kei-mende Leben erdriert, bei dem sich die Anstage gegen die 33 Jahre alte Wargarete S. und die 38 Jahre alte Anna D., beide verhei-rntet, richtet. Die von Rechtsanwalt August Rünler verteidigte Angeffagte & wird zu 10 Mochen, ihre Mitschuldige zu 8 Wochen Gefangnis berurteilt,

Eine in der Burglirafte wohnende betagte Frau B. hatte seit 28 Jahren Petidderzegekspositiof im Schamse liegen. Sie war nie degu gesonwich, ihn zu verwenden. It Weter waren es, und der Anichaffungspreis im Bergleich zu den heutigen Berhältstiffen recht beischeiden. Ton diesem Schahe wunde ein Enkel der allen Krau, der löscheigen Ausstäufer Wilhelm B. Als die Erofmutier eines Loges souigegangen war, packte er den Stoff zusammen. 6 Wettinder und einen Reit hutter dazu und drachte mit einem gleichaltrigen Freund, Dugo H. die Beute in einen Ausomaten. Dier fand sich dass eines Anstereschen in der Berson eines ehemaligen Schafts eines ans Galizien stammenden Haulers, delhen Frau in Koweschneit ihres im Felde stehenden Raumes ein Kurzwarrengeschaft derreibt. Als zu handelnis fragte der junge S. den H. Dieser erwiderte, er dass Stoff zu verkaufen, den ihm ein Ludwigshafener, der einzusächn nunge, zum Verkusse gegeben dade. S. ließ sich ein Kunster geben, und seine Mutter beauftragte ihn, den Stoff zu kaufen. Aun sommt des Visstigiese. Der tunge S. kaufter Stoff zu kaufen. Aun sommt der Kunter beauftragte ihn, den Stoff zu kaufen. Aun sommt der Kunter beauftragte ihn, den Stoff zu kaufen. Aun sommt der Kunter beauftragte ihn, den Stoff zu kaufen. Aun sommt der Kunter beauftragte ihn, den Stoff zu kaufen. Aun sommt der Kunter von der Mit in der Kunter um 400 Mr. und verkaufte sie ieinerseitst seiner Auster um 602 Mt. sodah er für sich einer Rebbach von 202 Mt. erzielte. Der junge B sieht heutz wegen Diebstohlo, S. und S. Auster und Soda wegen Gine in der Burglirafte mobnenbe betagte Frau B. hatte feit iodaß er für flof, einen Redbach von 262 Mt. erzielte. Der junge Bieht heute wegen Diebstahls, S. und S. Multer und Sohn wegen Zehlerei unter Anliage. Bei Erginn der Verhandlung tritt aber die Bestohlene hervor und erflärt, sie ziehe den Strafantrag gegen ihren Enfel zurück. Der Staalsanwait deautragt, das Verzähren gegen B. unter Uederbürdung der bidher auf die Anslage gegen ventjallenden Koften auf Fran B. engufellen und den B. auf die Zengendanf zu verweisen. Da nun der Olehficht ausschied, meinte der Gerteidiger des D., Mechtdanwalt Dr. Jordan, unter Jouweld auf ein dei ühnlicher Gockloge ergangenes Urteil, da ein Dechfahl nicht erwiesen seil fel. sonn d. auch nicht wegen Deckterer vernetztik werden, zog aber doch fürsorglicherweise die Röglichteit in Vetracht, daß des Gereich diesen Staadpunkt micht teilen werde. S. wurde dem auch zu Josephab gewährt werden. Fran S. und Sahn (Verreichtlich Strafaufischun gewährt werden. Fran S. und Sahn (Verreichtlich Strafaufischun gewährt werden, de sie nicht volltändig überziührt werden sensten freigesprochen, de sie nicht volltändig überziührt werden sonnten, führt werben fonnten,

Wegen übermäßiger Breissteigerung und Kellenhendels hafte die Straffammer Mannheim am 80 August v. J. den Liegenschafts-agenten Jakob Klein unter Versagung mildernder Umstände zu

emer Geldstrafe von 4000 ML oder 1 Jahr Gesingmis ver-nifeilt und die Beröffentlichung des Urteils in verschiedenen Zei-tungen ausgesprochen. Mit der Nebision gegen dieses Urteil, das Abrigens in der Bernsungeinstanz ergangen war — das Schöffen-gericht bate nur aus 1000 Mf. Strafe erkamt — hatte klein vollen abrigens in der Bernjungeinstanz ergangen war — das Schoffengericht bate nur aus 1000 Mt. Strafe erfannt — hatte Alem vollen Erfolg. Das Cherlandesgericht wied die Goche an die Itrasfammer gurick und benne wurde das licteil aufgehaben und der Angellagde unter Auföhrdung der Kotten sämtlicher diechtdzage auf die Staaistasse eine Auföhrdung dens Scharff u. Cie., deren einer Teilhaber sein Schopfandlung dans Scharff u. Cie., deren einer Teilhaber sein Schwiegerschin ist, mehrere Reisen ind neutrele Ausland gemacht. Dei der einen halte er 850 Mt. Krooikon erzielt, für zwei ersolglose sollte er in entsprechender Beise dabunch entschäptig ihm dod Ripen kondenstere Wilch zuwandte. Man überließ ihm dod Ripen kondenspreis von 50 Mt. die Kise, und er konnte den Vosten am gleichen Angen won 50 Ook Kt. die Kise, und er konnte den Vosten am gleichen Angen von 600 Mt. (2 Brogent) zubilligen, der einen Angen von 600 Mt. (2 Brogent) zubilligen, der inngestagte behauptete, als Cigenbändler und wegen des dohen Kistos inspruch auf einen tweit höheren Gewinnlaß zu haben, und selbst als Bermittler auf den Bruttogewinn 1600 Mt. ols Entschädigung für die deiken Reisen, 207 Mt. sür die Kolten der ihn als Anspruch genommenen Bauffredits und außerdem eine Kistosprämie ausrechnen zu durfen. Das Berusungsgericht pas ihm in allen diesen Punsten recht, erfannte ihn als Gigenhändler an und bermitte für den Kaldelland des Kettenhandels den Barfah. Ans diesen Bründer ergab sich das schen Wilsen Bründer Ergab sich das schen Bründerichte Unie Kaldelland des Kettenhandels den Barfah. Ans diesen Bründer ergab sich das schen Ausgerichte Urteil. Berkt R.M. Dr. Stern.

Stimmen aus dem Publifum.

Strafenbeleuchtung.

Bezüglich ber herrichenden Duntelheit dürfie wohl jedem befannt sein, was sür Gründe hierdet mitiprechen. Zur übendzeit dürfen jeht ersteullicherweise einige Richtlaternen bernnen. Dies wäre aber auch mergens von hald vier Uhr ab sehr nötig denn nicht Alle dürften vielleicht wissen, unter welchen Umständen sich manches den Weg morgens suchen und abiasten muß, um an seine Urbeitselle zu geslangen, hauptsächlich das Straßendahnpeissenal. De hierdet zu zugen niele Damen in Betracht kommen, die Wertobjette bei sich haben, so ift es deppelt angedracht, etwas mehr Sicherheit zu gewährsellten, umsonnehe, als abendo noch Gesagenheit gegeben ist, die Straßendahn zu benühen.

Kommunales.

Rommunales.

* Frankfurt, 11. Sopt. Der Bortrog des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung über die städtische Leden am ittelverforg ung liegt podruckt vor; er umfaßt die Zeit vom 1. Dezember 1917 dis 31. Mai 1918. Nach der vorgenommenen Neueinrichtung
besteht it. Frsf. Zig. das Amt aus neum Jentrelabtellungen und
neum Barenadieilungen. Besondere Berteilungsstellen wurden, zugleich als Seschäftsabteilungen, in ein engeres Verhölltist zu den
Marenadieilungen gedracht; hierdurch fannte sitt das Ledenamittesami
eine Erspanis son eine 200 000 M. erzielt werden Ihr din
am 1. Upril begonnene Nechnungsjahr wurde zum ersten Male ein
Et al ausgestellt, der die verwaltungsmößigen Cinnadmen und Ausgaben umfast und eine Zinschungeningen wurde zum ersten Male ein
Et al ausgestellt, der die verwaltungsmößigen Cinnadmen und Ausgaben umfast und eine Zinschungeningsmößigen Cinnadmen und Ausgaben umfast, wieselt sich nach dem Bericht in ausgereinsmößiger Nachnung ab, da es sich dier um Borschüft in ausgereinsmößiger Nachnung ab, da es sich dier um Borschüfts darbeit, die bei der Ausgabe
der Vedensmittel wieder eingebracht wurden. Die einzelnen Ausgabe
der Vedensmittel wieder eingebracht wurden. Die sienen der den der den den ficht der den gewarfschaftsamsschung und ein S. au sisse aus a.
a. u. sich u. B. Beschäftigt werden beim Bedensmittelamt zur Zeit one
Bersonen und wonr 4 bescheben Keserenten. 21 städtliche Beaute, 150
männliche, 400 weibliche Hilpsträsse und 16 ehrenamilich tätige
Herren.

Aus dem Geoffherzogtum.

* Schwehlngen, 12. Sept. Die "Schwehlinger Zeitung" enthielt gestern eine seinen Unzeige. So wurde eine Wohnung von zwei Immern und Allche ausgeschrieben Wir haben uns, so bemerkt das Blatt, nun die fleine Mühe gemacht, die Zahl bersenigen sestigustellen, welche sich nach dieser Wohnung det unserer Geschäftstelle erkundigten. Die heuse vormittes wuren es schon über dreißig Versonen, doch dürste die Jahl noch eine Erhöhung ersahren

erjahren

Baben-Baben, 12. Sept. Daß Deutschland binsichtlich der Bedand lung der feindlichen Ausiänder, wie ihren Eigentums, sich vorteistaft von den mit uns Krieg führenden Kationen auszeichnet, ist eine bekannte Tailache. Des "Bad. Tybt. kam dassier erneut des Zeuguts eines rustlischen, die aus denkerfüllten Aerzen ihrer Semahlin im Jeib sühren, die aus denkerfüllten Aerzen ihrer Semahlin im Jeib sühren, die aus denkerfüllten Aerzen ihrer Semahlin aus Austen dusdruck verselhen, in welch multetziltiger Weise sie ihr ver 4 Jahren verlassen, in welch multetziltiger Weise sie ihr ver 4 Jahren verlassen, die ihrer hießes Annehen auch sie ihrer hießes Annehen sie diese siehtiger Ihweisenheit wurde es uns verzähnnt, mieder nach Badens Beden in unter übsgewostnenes Heine zurückzufehren, welches wir uns vor 11 Jahren begründet hatten, um in Ause unseren Bedense abend darin verdringen zu fännen. Undeschreiblich war daher unsere Frende, alles in iedeliesem Zustanden und genau so met wie es verlassen hatten, wiederzustnden, edgesehn von den allgemein auch dei Rieldwangehörigen deschiehen au derbanten gedenständen. So ist uns ein Herzensbedürfnis, allen Staats und Stadtbahürden, somie Brivotpersen, denen wir selches zu verdanten geden, unseren

Die Gänseliesel.

Time Momentaufnahme ben Max Ed. Troll.

Bos ftellen wir uns barunter bor? Ein aemes Dorfmägdlein, das im Neinen Gauerndorf eine Scar Gänse derch, die nicht gerade peinlich saubere Dorfstraße teidt? ... ein lurzes Kattunröcken, auf dem dunte Jarbenwürfel aufgedruckt sind, ein weißes Demdeen darüber, dann einen schianken dals, ein Fuppengesichichen mit einem Neinen nedischen Stupsbald, sowie himmelblauen Guderln und ohne Strümpfe and ohne Schub.

Der ber fleinen Rechten eine Beibengerte, mit der fie die Ganfe und Ganferiche, die fich einen fleinen Seitensprung erfauben wollen, bieber in die richtigen Babnen weißt.

Ober log sie unter einer Rotbuche, die nachten Beinchen über-tinander geschlagen, sah in den himmel himeln, in das Geaft bes Buntes und traumie bem Leben und ihrem Dorfliedsten und wie den es fein wird, wenn fie als Braut gur Rircht eines Tages

Das Bilb hat uns iegent ein befannter Malmeifter in bunten Auchen einmal jejigehalten.

Mun . . . meine Ganfeliefel!

bende auf bem Ruden gefreugt.

Da Jamen aus einem vornehmen Gebaus - bruben überm Chinhof - aus bem Eingang, wo fonft fieht: "Aur für herr-ich aften", vier fcone, biliturige Badelganfe finauemarichtert. bon eine nach ber eindern . . wie es fich nach bem . Lenigge für enftändige Ganfe" gehört, im Ganfamarfc.
Und hinterber tam mein Ganfelicochen.

lind hinterher tam mein Ganfeltes den.
Richt gang jo sah fie aus wie die Gänseliesel, die ein guter beiser Valer und rorgezeichnet hat.
Reine Ganseliesel war viel friner. Diel vernahmer.
Die hatte ein ganz neues, hoschiden Manseidenes Schneibendie hatte ein ganz neues, hoschiden Manseidenes Schneibendien mit elegantem matrivsa Tällfragen darauf und nechtigen
natione Lösschräuwsfe folgten den Boden zu und ein Gaar schwarze
einen Kechräumsfe folgten den Boden zu und ein Gaar siegande
Stiefeligen . Ichwarze Kod mit beilgragem Mildisdereinssah. bo fie nur ben Begugafchem ber baben mochte?

Arhaugen und die runde, volle Frifur, die inrmbaubabelahnlich das Lange Aunstwert frönie . , das alles hatte es mir angeton.

Aber nichtachient ber fonntaglichen Spagiergenger trieb fie mit einem eleganien bunnen Spagierfiologen ihre Canje über bie birabe auf einen fleinen Rafenfled gu, ber gwifden giber Miethaufern liegend, noch undebaut war.
Stolg wie eine Spanierin, erhobenen Gauptes, fchritt fie babin - fich ihres bellichen Besines aufreuend.

Bie dachte licherlich nur daran, wie schan es fein wird, wenn zu Martini oder zu Beihnachten die Gandlein eine nach dem andern. Ichon der Reihe nach, im Lopfe luttig schworen werden .

Ichon ber Reihe nach, im Lopfe luttig schworen werden .

Ichon beite Bagner- und Mazarimesodien gegen das Brat-

geräusch eines schingerenden Sänischreitens?
Was ist Beilichen- und Fliederbust gegen einen Bänsebratengeruch, der vielliedlich durch Zimmer und Sänge zieht?
Und der Restag, wenn die Gänslein schon kunsprig braun gebraten auf dem seistlich meihgededten Tisch prangen werden!

Bielleicht . . . fiele bann boch ein Stud bom Canfebraten für

mich ab fie Mirbe ich vielleicht vergichten muffen fie

biniscgautröften. 3th habe in meinem Leben auf fo manite "Viefel", bie ich gerne

fah, bergichten mattien, Aber . . . bie Ganfattit Die G . . a . . p . . f . . . elitty

Strindbergabend im Frankfurter Schaufpielhaus.

Heute, wo der einseitige Modelukus eines August Ertüderg dereits wieder am Größigen ist, dessweiten man sich pon neuem dah die Bühne dech die eigenstiche Kannel für den – Dickter ist. Will man aber dem schwedischen Antioger gerecht werden, so nung er, der ganz gewäh ein itei unglössischer und tief entplindender Menich geweien ist, wehr als Ihackologe und Auffpürer unseres gedeimen Sinnen- und Ariebiedene angesehen werden dem als Dichter. Das versieht Strudderg wie faum ein Zweiter: Die Schattenseiten des Indisdummen, unerditssich und ohne Erdernen, zu erzeichen Erzeiwählt Araditionen und Berurteile in steten Kampt; die Erzeichung durch neues Leben, das, was erst den Dichter schafft, seht.

Die Worte aus der "Mutterliede": Es kommt mir jeht in vor, als feist du nur hierher gekommen, um au zerstören und duschaus nicht, um aufzudauen, mögen auf seine Art jelöst passen.

nicht, um aufaubenen, mogen auf seine Liet selsst passen, na sicht, um aufaubenen, mogen auf seine Liet selsst passen.

Bas Frankfurter Schauspielhaus gab unter Hern Kartungstresstiller Megie brei Einalter in durchaus gelungener Darstellung. Der Ust "Mutterliebe", der — eine bühnentechnische Seitenbeit — nur vier Frauen nrollen verzeichnet, schildert das trogsische Orschoft und Verzeichten eines ernst fredenden Rädigert das trogsische Orschoft und Verzeichten eines ernst fredenden Rüdigert, den felbstsächtiger Liebe den Weg zur Kelt absperet. Bermunderlich ist in der Technist, das alle Ledenotlugdeit und Ersahrung einem souwasstügen Barbilo, dem "Kalsveelur" von ehedem, in den Mund gelegt wird. Im Trauerspiel "Das Hand fendenten, in den Mund gelegt wird. Im Trauerspiel "Das Hand fowent eine Schickeidungestlege zur langen, oft über die Berhältnisse der der Erbsicheidung geloge, Mussemanderschung. Kabendeit wird, mitunter in geradezu dissigen Humar, auf Harten des Gerichtsweiens ein grelles Licht geworfen. Die Lomödie "Kit dem Heuerf pielen", die dem beiden erstmalig aufgesührten Schien in neuer Einstudierung solgte, hat sehr ernsten Humargrund und wollten mehr niederbrückend als erquickend. — Das Bublitum danke den Spielern des Kondo, von denen die Dannen Hartmann, Brod, Müller, Karsten, die Herren Kenner, Edort, Feldhammer, George in den Hauptralen dies Karten verschaft die Kunst.

Dr. Georg Skett. ift bas Leben verfohnend ich bie Runft. Dr. Georg Geett.

Aus dem Mannheimer Runftleben.

Aongert Germine Bojeff - Frie Geinhale.

Rammerfänger Benber mußte wegen Ueberanstrengung einen längeren Ursaub antreien, und tann beshalb in bem Rongert am 23. September nicht mitwirfen. Ronnersanger Frig Fein-balo hatte die Freundlichkeit, an seine Stelle zu treten.

Einmaligen Konzert Con Blajdite won der Ofton - Brojeffor Guill

tin Freiton, den 11. Ofieber findet im Bussammfungofent des Roffengarien ein Apnzert der Bresdner Kammersungerin Eva Plosichte von der Often und des Herrn Professor Emil

Jongert Rgi. Anumerfanger Karl Geb (Tenor), Ebitha Rrengel (Bigline).

Rgl. Rannmerjänger Karl Erb von der Hofoper in Rümsben, ber befonntlich im vergangenen Liederfranzfonzort reftles dom

innigsten Dant hierburch öffentlich darbeingen zu können für die vorsorgliche Rühewaltung um unser Inwesen, Inventar und son-fitge Wahrung unserer Imprehen.

Pfalz, Beffen und Umgebung.

Plaiz, hessen und Amgebung.

Bed Dürfheim, 12. Seint. Ein frecher Die sie ahl murbe am Wantag ausgeführt. Wöhrend die Kidngeroleute Karl Freunscht hier an der oderen Gaustrasse im Feide beschäftigt waren, stegen und wieden sich der und tießen das Wassen seine Under sie zogen ihre ichnutzigen Rielber aus und zogen neue und beslere Gonntagsteider des Freunscht am Sie ahen Brot, eingemachtes Obit, dusen Sier und taten sich am Weine gut. Rachdem sie sich genügend velabt hatten, entsennten sie sich weber unter Zurüsssallung ihrer ichnutzigen Wäsche, einer Soldaten-Mütze und Witnahme von Ledenswitteln und der neuen Schuhe des Freunscht, ohne gesehen zu werden, ohwost ringsdertum Geute wodenen, die teilweise immer zu Nause sind. Die Diebe missen Ortokenntnis und genaue Konntas der Verdältnisse der Beswohner haben Bis seit konnte nach keiner dingsest gemacht werden.

werben.

Jweibrüden, 13. Sept. Muf eine erfolgreiche 25 jührt ge Tätigkeit als musikalischer Leiter des angesehenen Männergesang vereins Zweibrüden kann am heutigen 13. September Chormeister Christian Dtt aurüstbisten. Seiner Leitung ist der fünstlerische Aussichtung des Chortörpers mährend des abgelausenen Viertesschehunderts zu verdaufen; die Hauptaussührungen des Bereins in sedem Herbist der lehten Friedenssähre, zu benen Keis der Musikheren Piermasen als weitpstalische Russisseite ausgestaltet und weithin bekannt. Die 14 Diespenten, die seit der 1802 erfolgten Gründung des Bereins den Taltspool sührten, überragt der Judikarischen äußersich durch die lange Dauer seiner großzügigen Stadsührung und durch die ihm zu verhankende ununterbrochene Auswärsentwicklung der choristischen Beistungen.

Tus Rheinhessentwicklung der chorstischen Belitungen.

*Aus Rheinhessen, 11. Sept. Die Frühd urg underlessen hat mit Beginn dieser Boche im zahlreichen Gemeinden Aheindessen bereits allgemein eingeseht. Einzelne Beindergesinder ihn gen schon im Laufe der leibten Woche damit an, da man dei längerem Barten eine sehr einstindische Schädigung der Frühdurgundertrauben durch des ungtwöhnlich start auftretenden Welpen bestärchtete. Diese Schädigung inden in diesem Jahre die Weindergundertete. Diese Schädigung siehen Feliede um in stärter auf, als sie ber jehr schlechun Obsiernte sant uchsis zu benagen sinden. Der Ertrog der Frühdurgunderlese befriedigt allgemein sehr. Vei sehr gutem Bedaug zeigen die Tranden eine recht gute Entwicklung, wie man sie dei dem weit mehr sühlen als warmen Commer kaum erhöff date. Das kausgrischist sehr der reits ledhaft ein, das macht sied im Groeihandel gegenüber den da und dort gebalenen übertriedenen Pecisen eine gewisse zurückellung demerkbar. Zur Taseltrauben werden die zu s Wil. im Pfund gegahst.

Gerichtszeitung.

Bab Dürtheim, 12. Gept. Wegen Ueberschreitens der Döchtrreise für Birtiche war der Kausmann Paul E hill pp von Glasemit in Sachsen zu einer Gelöstrase von 1500 Mf. durch Strafbeschli des Amisgerichts Dürtheim verurteilt worden Auf ersobenen Einspruch hin murde er jeht vom Dürtheimer Schöffengericht
freigesprochen, da juch berausstellte, daß er lediglich als Auffäuser und Vermitster zweier sächlicher Kommunisverbände sür
diese über den höchstpreis gesauft hatte und sowit diese den
höchstpreis überschriften haben.

Lette Meldungen. Cloud Georges erfte Wahlrede.

London, 13. Sept. (WIB. Richtamtlich.) Reutermeldung. Der Premierminister Lloyd George hiest am 12. Sept. bei Gelegenheit der Berleihung der Ehrendürgermürde in Manchen ihr großen Biderstreden in diesen Krieg eingekreien, aber nachdem ich den Charaster der Deraus zo der ung dent licher ersaft datte, durste nuchts halb geschehen. Ich fühlte, dah des Ischicklas der Vernschseit dem Ausgang diese Krieges abhäng, dah nachs anderes zu tun war, als meine gange örderig zur Perstägung meines Heinelandes zu stellen. 1916 wer unsere Armee sür diesen Arica sehr schlecht ausgerüstet, aber ich din allüsich sagen zu samen, daß das Gleich und en ich in allüssich sagen zu samen, daß das Gleich und en ich in die in. Während der sehren 4-5 Monake war der genah unserem Kombennent ausgeseht, das seinem Werven nichts genulkt batte. Die Kachrichten sind bestimmt gut, sie sind wirklich zu micht den der der der habe der Kachrichten sind bestimmt gut, sie sind wirklich zu. Wir ind durch einem langen Timmel gegangen, aber noch nicht am End de de einer, der seit der Jahren die Erreignise genan beobachtet hat.

Die Deutschen gaden sich seinen Illusonen hin. Die neue Talssafie, welche die Deutschen mit Vespenzis ersälle; war die Ansein Unter Sie verreich. Unser Siege war in seder Beziehung größ. Deswegen baden wir und so gekennt, der Unterschied zwischen liebt und 1918 war die Eindern, der her des Deerbese fehre, und es war ein großes stille für und, uns in dem Keldmarkant de Kaltung versügen. Kureren die Kaltung dersügen, Kureren die Kaltun den Muse in den Kur versiert, könnte es kommen, daß wir keinen wiellichen Sieg erreichen, um am Ende des Krieges unseren Rureren die Kaltun den Kur versiert, könnte es kommen, daß wir keinen wiellichen Sieg erreichen, um am Ende des Krieges unseren

enn die Ration ben Mut verliert, tonnte es tommen, bag mie feinen wirflichen Gieg erreichen, um am Enbe des Arteges unferen Reinben einen gerechten und banerhaften grieben

geinden einen gerechten und banervarten geteben auf zwingen zu können. Die erste wesentliche Bedingung ist, daß die Zivlisation ihre acht organisert, um ihre Beschlüsse durchzusehen. Der Sieg ist wichtig für einen gesunden frieden. Die preußische Militär-naacht muß nicht nur geschlogen werden, sondern des deutsche Boll selbst muß wissen, daß salte Herrscher die Gesetze der Mensch-lichkeit verleit, die preußische Militärtrast sie nicht vor Strafe

Bunich einer baldigen Biebersehr auslöhte, gibt am 3. Oltober im Rusensaal einen Lieberabend. Die hochbegadte Brofessor Barmoh-Schulerin Editha Arengel nus Gerlin übernimm, von einer Konzertreise an der Wejtstont zurücksoumend, moselbit sie besamtlich mit dem Pianriten Kuthelm Kempft erfolgreich son gerliette, einige Biolinfoli gwifchen ben Liebergruppen. gleitung bat berr Artur Rofen fein.

Theater, Kunft und Literatur.

Berliner Sturmbubne.

In Beriin wird Mitte Oftober bie Sturmbabne, bes Theater ber & preffion iften, mir einer Reihe von Borftellungen eröffnet, die ausschließlich für die Mitglieder bes Bereine Sturmbuhne (Borfigenber 3. Schifowell, Charlottenburg) ftattfinden.

Das Lebermujeum Offenbady a. Bl.

erward mit Silje zweier ungenannter Gönner die prochtvolle von Majjermannische Sammlung after Schmudfasten in Leber-gebett. — Das Jachmuseum für das gesamte Ledergebiet murbe in ben legten zwei Jahren inmitten des Weltfrieges von bem Bor-ftandemitglied des Deutschen Wertbundes Architeft Prol. Sugo geschaffen. Es gibt icon beute einen ausgezeichneten über die kunfigemerbliche Berarbeitung des Bedern in Jahrhunderten. Die neu erworbene Sammlung, die beste trüberen Sahrhanderten. Die neu erwordene Sammlung, die beite Brivatfammlung diefer Art, zeigt vor allem vorzigliche den Wertstätten der Eves entstammende französische Schmattaften des 16. und 17. Jahrhunderts, um deren Erwerbung vor dem Kriege frangöfifche Rufeen fich vergebens bemüßten.

Alexarische Menaloschrift (Berlagzanfialt Tyrplia, München, Schlingstraße 41). Das joeien erscheinende Doppethest 11/12 enifidut, wie stellt, wertwolle lierarische Ansstrungen, Kristen usw. die ouch ihr den Nichtlatholisen von großem Interesse sied. Wer noch nicht angefränkelt ist von dem Treiben der Idnigsten", greise zu dieser Zeitschrift.

ichugen konnter und daß, wer fein Gefeh bricht, feine Strafe findet. Benn dien nicht erreicht werden würde würde der Krieg vergebens geführt morben fein, ble gleichen ober ichlimmeren Schreden mur-ben fich wieberholen.

Blogt George betonte mit allem Radbrud, Dies muß letzte Krieg fein Wenn er das nicht ist, ware es das Ende der Atvillsation. Das ist der Grund, weshalb wir ihnen beifen mussen, die einen ebenfolden Schander vor dem Kriege enwinden, mie ist, und gerne ein vernüftiges Mittel wisen möchten, um diesen Wahnstan zu beenden.

Bir wollen wis nicht zu dem Glauben verleiten lassen, daß die Errichtung eines Kölferbundes ohne Macht an sich die Beit gegen diese Katastrophe sichern würde. Der Bölferbund würde, weim die vreußtiche Militörmacht triumphierte, ein Bund zwischen Fuchs und Gänsen Ginen Franz der Errungen wird, fann men auf Plane für die neue Welt ebenioget verzichten. Wenn wie den Gine für die neue Welt ebenioget verzichten. wir ben Sieg erringen, wurde uns alles ondere geschenkt werden. 3ch bin für den Bölferbund und in der Zat ist der Ansong für den Bölferbund gemacht. Das britische Reich und die Länder der Milierten find jeht alle ein Bölferbund von freien Rotionen.

Jedes Land würde willommen fein. Wenn Deutschland nach cem Arieg die fluchwirdige Areulofigfeit feiner Oertscher zurückweit, dann würde das Boll der Botherricheit des Militarismus im großen Wilferbunde wildlemmen sein. Aber die einzige sichere Grundlage ist nur ein vollftän. der die einzige sichere Grundlage ist nur ein vollftän. der die dem gesunden Wenichemberstande und dem Gewissen der Ration von selber Art diseit. Er darf nicht von extremen Leufen iopendem licher Art diseiten merden. Bir feinden den Deutschen und eines arricheloruben Arieben aufwenden Wir ihre. lauben, und einen erniebeigenben Frieben aufzugwingen. Wir werben weber felbit einen Brefter Frieden minehmen, noch ihn unferen Zeinden aufawingen; sobald eine richtige Art Frieden ge-sichert ist, können wir mit ruhigen Nerven und gutem Gewisten barau-weben, die neue Welt aufgubanen, ir der diesenigen, die viel geopfert baben, in Brieden und Sicherheit zwirlieden wohnen können.

Dir muffen aus ben Lehren biefes Rrieges lernen, bag fich bas Meich zu einer feste ren, geschloffen er en Racht ausbildet, als sie es jetet ift. In dem Augendlich, in dem der Arieg borüber ift und die Arbeit des Wiederausdaus beginnt, ist viel über die Bor-bereitungen des Krieges nach dem Kriege gesprochen worden. Es ist ebenfo michtig ben Frieden nom bem Arieg norgnbereiten. iStarf anhaltenber Beifall begrüßte ben Schluf ber Rebe.)

Beim Frühftlich mit dem Lordmanor bemertie Llond George, als er zulest in Mandjester gewesen fei, hatten einige Menfchen bon einem Rompromig geiprochen und gejogt Boft uns boch einen Berhandlungsfrieben ichließen." Seine Antwort barouf fei gewesen, baf es teine Rompromiffe geben tonne. Mit erhobener Stimme er-flarte Blond George unter lautem Beifall: "Bir merben

bis jum Ende meiter tampfen. Die Blatter von Lancaffire mibnien bem Premierminifter Anertennung und ertläten, daß er mit Rudlicht auf das große Bertrauen, das er allen einflöse und mit Rücksicht auf feine außergewöhnliche Triebtraft und Entschloffenheit und feine weitausblidende Kriegspolitit am Ruder bleiben und die 2f fliterten gum Siege führen muffe.

Die Lage im Westen. Bor neuen Sfürmen.

c. Son ber ichmeigerifden Grenge, 18. Gept. (Bemadel. g. R.) als Informierte gelien follen, in Umlauf gefehr werben, mit größter

Die feindlichen Geeresberichte.

Merindit aufnehmen.

Belgifcher Sceresbericht vom 12. Ceptember. Um ihre Erfolge von 26. August und 9. September auszubauen, gingen unsere Eruppen nach furzer aber hestiger Artillerievorbereitung bei Tagesanbruch auf einer Front von zwei Kliometern zum Sturm auf die seinblichen Siellungen von. Nach hestigem Kompse vomächtigten sie sich der seinblichen Werfe, die ihr Ziel bildeten, dehaupteten sie und verwirklichten auf diese Weise einen Fortschritt in einer mitsteren Tiese von 400 Metern. Wit machten 71 Gesangene, erdentein süns Maschinengewehre und Waterial. Unsere Bertuste sind gerton. Auf der übrigen Front Artilleriesamps mitsterer Stürke. Unserstänzischer Heertschricht vom 11. September. Unsere Abeitungen vollzührten gesungene Handstreiche in Vold in gen. draugen vollzührten gesungene Handstreiche in Vold in gen. draugen in die feindlichen Gräden ein, sägten dem Feinde Bertuste zu und machten Gesangene; saalt nichts wichtigen zu melden. August und 9. Septomber auszubauen, gingen unfere Trup-

Erneuerte feindliche Hallung Aumäniens.

Bufareft, 13. Gent (BIB. Richtamtlich.) Auf bie Anfrage eines Mitgliebes ber öfterreichilchen Delegation, ob es richtig fei, daß am Aufenthaltsorte bes rumaniichen Ronigs und in einflugreichen am Aufenthaltsorie des tuniditichen Konigs und in einflugreichen rumänischen Kreisen Anzeichen zur eine neuerliche feindliche Hattung gegen die Mittelmächte wahrzunehmen sei, antwortete Graf Aurian bekanntlich, daß die dierreichische Regierung allerdings Anlaß habe, gewisse Borkonnunisse im beseihen Gediet mit größer Auswerssamsteit zu versolgen, daß er nötigensalls derartigen Rachenschaften mit aller Ererzie eutgegentreien werde. Hierzie streichen der Kriegsucheber, die alles Indersche das mon die Redensarten der Kriegsucheber, die alles Indersche daran haben, unsere öffentliche Reinung irre zu sichren, nicht löbertreiben darf. Trods

öffenstiche Meinung irre zu führen, nicht sübertreiben darf. Troh-dem müllen wir der ersten Ertlärung des Ministers des Teugern der benachbarten Aunarchie volle Lufmerklamseit widmen.

Wir muffen insbesondece hervorheben, wie mabnfinnig bie Sal tung eines Teils ber Jaffger Breife, mie verbrecherisch bie ber Boliff ift, die fich nicht damit begnügt, uns ichne einmal ins Unglied gefturst gu baben, fondern die une neuen Gefahren und Demfitigum gen auslegt. Die Entente bebarf nicht ber Unterftugung ber politifchen Abenteurer in Jaffy, wir brauchen die Unterfügung der Entenie nicht. Man weiß, daß jie uns diese Unterfügung auch wegen unserer geographischen Loge nicht geben könnte. Diese Loge andert sich nicht. Wogu also alle Brahlereien, die ichon lange ungebeuer ich aben, ohne im geringften Rugen bringen gu fonnen.

Clond George erfrantt.

Condon, 18. Sept. (WIB. Richtamtlich.) Melbung des Reuterichen Buros, Bus Manchester wird gemelbet, bag Blond George an einer Erfaltung mit ftartem Gieber erfrantt ift und bag er infolgebeffen vielleicht außerftande fein wird, allen feinen Berpflichtungen in Lancafbire nach. autemmen.

Italiens Schiffsverluffe.

c. Bon ber ichmeigerifchen Grenge, 13 Gept. (Br. Zel. g. R.) Der "Burider Lagevonzeiger" melbet aus Mailanb: Der Rommiffar fur ben italienifden Schiffsbau Drlanbo führte in einer geftrigen Rebe aus, 3 to lien habe feit Rrieasbeginn etwa 1% Million Tonnen Schiffsraum per-loren. 31 Brogent hiervon, rund 371 000 Tonnen feien neugebaut und teilmeife bem Bertehr übergeben morben.

Umerifanifche Arlegserflärung an Bulgarien und die Türfei. e. Bon ber fcmeigerifden Grenge, 18. Cept. (Br. Tel. g. R.) Das "Berner Intelligenzblatt" erfahrt aus Bafbington, bag. in ben Bereinigten Stagten neuerbings ein Drud auf die Regierung ausgeübt wird, um diefe gur Rriegs.

erflarung an Bulgarien und bie Türfei mm anlaffen. Man will den fürzlichen Angriff auf bas amerita nische Konfusat in Tabris als Bormand dazu nehmen.

Der türkische Großwestr wird vom Kaiser emplangen Berlin, 13. Sept. (Bon unserem Berliner Burd) Boraussichtlich wird der türtische Großwesir Talia Palcha, der bekanntlich zur Zeit in Deutschland weitt, dem nächlt vom Kaiser in Andienzempfangen werbet

Chriftiania, 13. Gept. (BIB. Richtamifich.) "Berben-Musbreitung ber fpanifchen Grippe Rormegen, befonders in den Stabten Drontheim, Male fund und Kriftiansjund, wo täglich mehrere Lodesfälle eintreten. Desmegen find die Schulen, Rirchen, Berfann lungslofale und Lichtbildtheater geschlossen worden. In Mal fund traf Camstag ein Fifcherboot ein, von dellen Mannical Beute unterwegs an ipanischer Grippe gestorben find.

Handel und Industrie.

Getreide-Wochenbertcht.

Den vorliegenden Nachrichten zufolge hat auch die Kartelle ernie unter dem bisherigen ungflustigen Wetter empfindlich is leiden. Es hat nun aber doch den Anschein, daß in der Wittering eine Wendung zum Betseren eintreten wird. Der Umlang der Ge treideablieferungen ist etwas zurlickgegangen, da die Landwinssich zurzeit schon mehr oder weuiger der Feldbestellung zuweden. Ohne Zweifel wird aber Mitte und Ende dieses Monats wir der eine Steigerung der Ankünfte eintreten, da an diesen Zeitzunkten die Druschprämie eine Senkung um je M. 20 für de Tonne erfährt. Die Beschaffenheit der Getreideankünfte im großen und ganzen ist etwas besser geworden involern, als der Fenchlie und ganzen ist etwas besser geworden insolern, als der Feucht, keitsgehalt der Körner nicht nicht so hoch ist als zu Beginn der Frijktrosches, Immerhin kann die Durchschnittsbeschaffenheit nich als trocken bezeichnet werden, so daß die Gesunderhaltung Getreidebestände nach wie vor größte Aufmerksamkeit erlorden Die Ablieferung von Hafer in der letzten Zeit war sehr stark, daß der Bedari des Heeres für abschbare Zeit wohl gedeckt sein der Betreide Geschaft werden der Geschaft werden der Betreide Geschaft werden der Geschaft werden d

dürfte.

Die Mühlen sind mit den ihnen von der Reichsgetreidesteitzugestandenen Mahllöhnen und Vergütungen nicht befriedigt unt verlangen eine weitere Erhöhung der Mahllöhne. Wie schon gemeldet, haben die drei großen deutschen Müllerverbände de "Kriegsausschuß der deutschen Müllerei" gebildet und denselbet mit der Wahrung ihrer Interessen der R.G. gegenüber beauftrag. Der Kriegsausschuß hat als erste Handlung gegen die von der R.G. festgesetzte höhere Lagerverpflichtung Einspruch erhoben außerdem eine weitere Erhöhung der Mahllöhne verlangt. Die Frage der erhöhten Lagerverpflichtung dürfte aber inzwischei bereits durch ein Rundschreiben der R.G. Erfedigung gefunden haben, worin den Mühlen die Begrenzung der Lagerpflicht auf der bisherigen Umfang in Aussicht gestellt wird. Der zweite Punkterhöhung der Mahllöhne, ist allerdings noch offen.

Zur Notinge der Zigurren-Mieinhändler-

Bekanntlich stellten die Zentrale für Kriegslielerungen und die Deutsche Tabakhandelsgesellschaft Maßnahmen in Aussicht welche die Zigarrenfabriken vor völliger Einstellung ihrer Be-triebe bewahren sollen. Durch die weitere Einschränkung der Er-zeugung an Zigarren, wie sie sich aus den bevorstehenden Maßnahmen ergeben wird, wird die Belieferung der Kleinhändler zwefelsohne noch weiter zurückgehen milssen. Die dem freien Hande zufließenden Mengen dürften nur einen kleinen Bruchteil seines wirklichen Bedarfs darstellen. Der Verein Mannheimer Zigarresspezialisten wandte sich daher an den denmächst in Godha and indenden Verbandstag mit lolgendem Antrag: "Der Verbandsvorstand wolle bei der Zentrale für Kriegslieferungen von Tabaklabit katen und bei der Detzg-Breinen dahin vorstellig werden, das aumtliche Hersteller von Tabakerzeugnissen (Zigarren, Zigareite und Rauchtabale) in prozentualem Verhältnis ihrer Herstellungmenge zu den Heereslieferungen gleichmäßig herangezogen werden. Rohtabake und Materialien der Hillsindustrie, die für die Kriegswirtschaft beschlagnahmt and, dürfen nur denjenigen Be-Kriegswirtschaft beschlagnahmt sind, dürlen nur denjenigen Betrieben zugewiesen werden, welche in der Folge Heereslieferungen erfüllen. Es sind nämlich viele Kleinhersteller vorhanden, der werden der Folge Heereslieferungen überhaumt belieft sind er erfüllen. Es sind nämlich viele Kleinhersteller vorhanden, die von Heereslieferungen überhaupt befreit sind oder dazu nicht is entsprechendem Umlang herangezogen werden. Man sollte numerinen, daß diese Gattung von Herstellern i...re Ware dem reelles Handel zuführe. Tahache aber ist, daß sie unter dessen Ausschaltung ihre ganze Erzeugung viellach an Ketten- und Schleichhändle ablißt, von denen sie übermäßig hohe Preise erhält. Diese Sort von Herstellern gibt gewöhnlich keine Augebote heraus, sondern läfit sich von den Schleier- und Schleichhändlern Gebote vorlegen und verkauft ihre Ware an den "Höchstbietenden". Durch de verlangten Maßnahmen will man in den Kreisen der Zigarren kleinhändler für die unreellen Elemente den Bezug aus diese Quelle verstopten und dadurch erreichen, daß den roetlen Firmst mehr Ware zufließt. Wenn die Kleinbetriebe der Zigarrenherste mehr Ware zufließt. Wenn die Kleinbetriebe der Zigarrenberste lung zu Heerestieferungen herangezogen werden, werden die großen Zigarrenfabriken hinsichtlich Lieferung für Heeresbedatt entlastet und in die Lage versetzt, die alte Kundschaft besser be-

Manabelmer Effektenbörse,

Heute waren im Verkehr: Mannheimer Gummi- mid Asbestfabrik-Aktien, Zeilstoilfabrik Waldhof und Aktien der Unionwerte in Manheim. Ferner war Kauffust vorhanden zu höheren Kursell für Chemische Fabrik Goldenberg, Karlsruher Maschinenbuk Karlsruher Nühmuschinen Haid u. Neu, Badenia, Südd, Drahi-industrie, Zuckerfabrik Frankenthal und Zuckerfabrik Waghkuss Aktien. Höher stellten sich ferner: Homburger Aktienbrauerei vor mals Messerschmidtt und Mannheimer Versicherungs-Aktien.

Frankfurter Wertpaplerbörse.

Frankfurt, 13. Sept. (Pr.-Tel.) Die Grundstimmung der heutigen Börse blieb durchaus fest. Auf einigen Gebleten kam es wieder zu lebhafteren Umsätzen, besonders waren es Spezialwertes welche in den Vordergrund rückten. Höher setzien Rumpierwerke ein, welche im Verlauf weiterhin steigende Tendenz verfolgten-Kostheimer Zellulose, Rastatter Waggonfabrik, Julius Sichel a-Co. kamen ebenfalls bei erhöhtem Kurze in Frage, Von Kaliwertes wurden Heidburgaktien in größeren Beträgen gekauft. Gute Meinung erhielt sich für Denische Petroleumaktien

Unter den Elektrizitätsaktien stellten sich Laluneyer un Schuckert etwas höher. Im Verkehr der chemischen Werte laget die Aktien des Anilinkonzerns still. Von chemischen Werten wur den Th. Goldschmidt lebhalter umgeseizt. Unter den Rüstungs-aktien wurden Hirsch-Kupfer zu prozentweisen höheren Kursen aus dem Markte genommen. Fest lagen auch Kleyer Daimler, Bent behauptet, Für Hansa Lloyd trat großes Inferesse hervor.

Am Montanaktienmarkt fanden lediglich die Aktien der Lothringer Hütte und Bergwerksverein im Anschluß der Dividendetterhöhung von 10 auf 12 Prozent größere Beachtung. Fest lagen
ferner Riebeck-Montan. In den anderen übrigen Aktien ist die
Kursbewegung bescheiden. Phönix-Bergbau schwächten sich abEisenbahnwerte wie Schantung Eisenbahn gefragter. Schiffahrtsaktien kaum beschiet.

Der industrielle Einbeitsmarkt zeigte wieder feste Haltung und es wurden eine Reibe von Papieren mit erhöhten Kursen benacht. Zellstoff Waldhof, Maschinenfabrik Badenia, Maschinen fabrik Karlsruhe, Brauerei Schöflerhof-Bürgerbrauerei sowie Brauerei Kalk wurden höher umgesetzt.

Der Renienmarkt lag ruhig bei behaupteten Kursen, Die Börgerbrauerei schloß fest. Privatdiskont 4 Prozent.

Bei Fliegeralarm

Dedung fuchen - alle Lichter, bie einen Schein nach Angen werfen, auslofden, -Saustfiren öffnen. Strafe nicht wieber betreten, bevor bie Sirene ertont ober ber Strafenbahnbetrieb wieder aufgenommen ift.

Großh. Begirfdamt. Boltzeibireftion.

Vorschule und Höhere Lehranstalt MANNHEIM. Teleph. 5280. Goor, 1878.

Das neue Schuljahr beginnt am Samstag, den 14. September. An diesem Tage var-sammein sich sänstliche Schüler vorm. 9 Uhr im großen Schulssaie des Schulhauses M 3, 10. Der Unterricht für die Schulhauffänger (I. Vorschulklasse) beginnt am Dienstag, den 17. September, vormittags 16 Uhr. Nichtversetzte Schüler haben die Mög-liehkeit, das verlorene Jahr wieder zu gewinnen.

gewinnen.

Gleichzeitig beginnen bei uns am
16. September Abendkurse zur Verbereitung
anf die Einjährigen- und AblurientenPrötong. Die Tailnehmer hieran melden
sich am 16. September, abends 6 Uhr im
Schulhause.

Anmeldungen neueintretender Schüler
werden täglich von 8-12 Uhr und nachm.
von 8-6 Uhr im Schulhause M 5, 10 entgegengenommen.

genommen.
Prospekte, Referensen, Prüfungsergeb-nisse u. Auskunft in alien Schulangelegen-heiten durch

Die Schulleitung: Dir. J. Mulier, Dr. phil. G. Sessier stastl. gopr. Lohrer.

Schneiderei

= Spezialität: Wenden von Anzügen Paletots, Hosen usw. ----

F 2, 4ª Telet, 3809. F 2, 4ª

1918

Freitag, den 13. September

Berichtigung.

Die Beisetzung des Herrn Justizrat Daeuwel findet nicht um 11 Uhr vormittags

sondern 2 Uhr nachmittags statt.

Frau Justizrat Daeuwel.

Danksagung.

Es ist uns nicht möglich, jedem Einzelnen unseren Dank auszusprechen für die innige Teilnahme, die uns bei dem herben Verluste meines beissgeliebten Mannes und herzensguten

zu Teil geworden ist.

Alle die ihn kannten, werden unseren grossen, wehen Schmers ermessen können-

Ellen Lion gob. Moyerfold Fanny Lion ged. Rentlinger.

(beaugofdeinfrei), gebleicht und ungebleicht. liefert am Gelbirnerbraucher

Emil A. Jahn, Chemnitz.

Mannheimer Rolladen- und Jalousiereparatur-Werkstätte

Inh.: Fritz Kraushaai ist unter Hentigem an das

Geldverkehr.

Sher feiht inngen Che-paer den Mart gegen 6% Sinfen und menad, Mid-gebinngben 50 Mart? Angel. un. S. N. 38 an die Gefdestag. 5856a Ber gewährt einem Tedwifer in liderer Siel-ivna, der vom Beerel dienit befreit ift, ein Dar-leften von 6849a

1chen pon 200 Mark acgen bobe Binfen nub monntlinde Rudenblung? Angeb. unter B. R. 34 an die Weichstein. S. Bl.

Beld ebeldentend, Serr leiht junger Bitme sötla die durch Kranste, in Not aeraten ik, aca aut. Si derb. u. vinst. Kuctachia.

Mug. u. N. 29. 22 a. Weld.

Vermischtes.

Junge Dame (Profefforentediter) bernft, tätig u. bier fremb. fucht Berfebr m. junger Dame ob. Cinfoinft an Gomiffe in nur gutem Baufe, 5858a Mageb. unt. 25. D. 00 an bie Gefchaftbit. b. BI.

BessereDame Telephonnetz unter Nr. 6423

Rose Challending von Mt. 240 oder Policiedtonto der Challending von Mt. 240 oder Policiedt

Freiw. Leuerwehr Mannheim

VI. Komp.
Sonntag, 15. September, vormittags
7 Uhr hat die gefannte Mannichaft der
VI. Komp. Waldhof mit der Dilfömannsichaft pfinfilich und vollzählig an einer nedung am Sprihenbaufe angutreten. VIII. Stomp.

VIII. Komp.

Sonntag. 1d. September, nachmittago
VIII. Lomp. Feudenheim mit der Sitfsmannschaft
pantitich u. vollgäblig zu einer Uedung am Spripenbaufe, Daupftrahe 77, angutreten.

NB. Die Manuschaft wird auf i 6-10 der begirtspolizeitichen Berordnung vam 14. März d. J.
animerifam gemacht.

Das Kommando.

Ausbildung von Fröbel'schen Kinderpflegerinnen

im Butterhaus für Kindersehwestern hier Beginn des einjährigen Unterrichts am 1. Oktober. Niheres bel der Obevis, Windeekstraße 3, oder bel Stadtpfarrer Sanerbrunn, Windeekstraße 1. Nbiss

Unsere auswärtigen Leser, die den

für das nächste Vierteljahr bei der Pont noch nicht bestellt haben, bitten wir, dies umgehend bewirken zu wollen, damit in der regelmännigen Zusendung keine Unterbrechung eintritt.

Hektographen-Rollen

sofort lieferbar.

Heinz Meyne, Bürobedarf

Hauptvertreter der "Adler"-Schreibmaschine Mannheim C 3, 9 Fernr. 1246.

Keine Wanze mehr mart 2.

nur mit Kammerjöger Berg's Riesdauf I und II zu erzielen. Jeht beste Zelt zur Benibernichtung. Erfolg verdlüssend. — Kinderleicht angawenden. Gef. gesch. Doppelpsetung ML 2—. Ausreichend für 1 dis 5 Jimmer und Betten. Ausreichend Ludwig & Schütthelm, 04,3, Telephon 252 a. 7715

Heirat.

Beirat vermitti, reell blote, in Beamt, u. all, Areif, fir, Geiger, Mieim, Q 7, 24,

Heiratsgesuch Solider, tadtiner Sand. perfer, 87 3. alt. fath. Birmer m. 3 Rinbern v. 1-10 Jahren, fucht fic.

Samiltenverbaltniffe an fommen, an verede-

um mieber in georduete

Bufdr. unt. M. M. 12. 12 am die Gefchatiott, 8, 281

Kaufmann

in ficherer, angefeb, Be-benoftellung, Mart 00 000 Bermonen,

sucht

die Befanntich, einer fant, bürgert, ergogenen bubis. Jame von 29-05 Jahren weiche im Danshaft ihr Gind erfebnt, gweide inte

Heirat

Schlue Anstatta u. ent-lorediendes Germogen ex-manlat, Distret, gegenf. Ebreulache. 366e

Ansichtelide, nicht ans-nume Briefe mit Bill so-beten unter P. Z. J. 244 an Sindoff Roffe, Frank-furt a. M. gar Weiterbef.

2 beliece Freinlein, Malabrig, wünfch. Briefmed, mit ach. Dereen uicht unt. 30 Jahren zweds 657la

Heirat

Griefe erbeten mit Bies unter 31. C. 45 au Die Befchnitsfreffe bo. Bi.

3) utellig, temperaments, Dame, Anf. 30se, reprif. Erichg. Crabbiondine, isbensfr., mnuf. m. flebos, Mirik. Edel, febr tilde. Geolodia. u. Dansfran und febit. an Derrendefinantift. febit. ebrb. Annaderung m. nur guillt, ged. energ. Derra aw. Deirei, Infice.

annasblai . Rel.-Jelie so 'Df. Mmiliches Verfünd Großherzoglich Badischen Am Bertefährlich ! Mark

Rei f von un nie de mit Railfernde, 20. Juli 1918 | Rit Greund der Betrammendunge er Gabiffere der Grein der Gereinder den der Gereinder 1918 Grüb er Gereinder 1918 Grüb er Greinferen den der Gereinder 1918 Grüb er Greinferen den der Gereinder 1918 Grüb er Greinferen den der Greinder 1918 Grüb er Greinferen den der Greinder den der Greinder 1918 Grüb er Greinferen den der Greinder 1918 Grüb er Greinferen den der Greinder den der Greinferen den der Greinder den der Greinferen der G

Che untengatulde Bererferse.

Sie untengatulde Berertej jewells Montage.

Criote Stannbeim (ohne Gorertej jewells Montage.

Crioteslage. Fillet im Jungledale.

M. L. Rebighandent Dr. Schled vorgenommen.

Blit der Implichen Robertej einzells Montage.

Crioteslage.

Blit der Implichen Robertej einzells Begonnen am Genacht unter Schlede vorgenommen.

Blit der Implichen Robertej im Schlade vorgenommen.

Blit der Implichen Robertej im Stannber und Jöglinge, in der Schleden und Schladen in Stannber hat.

L. Zebes Eind vor den Elding der der genachten Gererfenden hat.

Criotespif untiffen nerben:

L. Zebes Schad vor den Belginge der nathrilden der Gererfenden gerer Gererfen der Gererfenden gerer Eldinge der Gererfen geweinnet, gebog den Erfelg gelungt werden und Schlader und Gererfen geweinnet, gebog den Erfelgen, nerden na Gere Binder Anter Fillerer Fillerer Erfen fer ein Gering gelungt werden und Gererfen geweinnet, gebog den Erfelgen, nerden na Gererfen geneiner Beit gelengt gelungt werden und Gererfen geneiner Bieder aus der Bertreit gelengen Berieben, nerden na Gere Binder auf geraft erreichen gerer der Gererfen gererfen gererfen ger der Gererfen gen gererfen gererf 8. 44 BEER CERES BEE 12 1

Species Bornahat von Balgarbellen 1sied die Gebernah der Anneren Bingeriktwise im Glade teil Relecting wießen Dere Biedkraße und Bornlet Arletta wulfden Obere Biedkraße und Bornlet Arlette vom 9. Geptember da. 35. ab bis auf
an meltere ihr Buhnwarte, Undhährer und Bieher
perfügt.
Ren nöeten, den 5. Geptember 1919, Bygg.

Series of the se

Gernhaltung ungunstilliger Verfenen vom Sandel beireiffend.

Ent Grund der Bundebraldverordnung vom IL Gerinder ungunstilliger Verfenen um Lande (M. W. M. Gerindeltung ungunstilliger Verfenen vom Lande (M. W. M. Gerindeltung Groß) in Gereindung mit I der Verordnung Groß, Die niftertund des Innern vom IA. Olieber 1915, wird Sternt beim Aleken Gelingen Bier und fehrer Gegern Gebrien gelt, Wird der Gandel mit Gegert Gründen des täglichen Bedarffs und des Ariegisches der Immittefforse Gereiffann an einem folgen Jandel wegen Un
Betriffann an einem folgen Sandel wegen Un
Betriffann an einem folgen Sandel wegen Un
Betriffann an einem folgen Sandel wegen Un-

美食品等等品等等品等

Mannhelm, ben 8, September 1918, Probh, Lehrstamt – Abt. III, Beir beingen blermit nochgiebent die Bekanut-nachung der Badischen Kartoffelverschaung vom 8. September 7018, Frakkartoffelversse detr., gur di-fenklichen Kenninia. Bei 6. September 1813, Bydo Mann bei im, den 6. September 1813,

Toes Erriet der Könebe von barem Geldund und Mischel der Könebe von barem Geldund und Mischel der Könebe von barem Geldund und Mischel der Könebe von der Grund der Gründ der Grund der Gr The first extended to ii. # Echonoly

MARCHIVUM

Offene Stellen

Verheiratete Bewerber (auch Kriegsbeschädigte), welche gleichen Posten schon bekleidet haben, erhalten den Vorzug.

Suddeutsche Drahtindustrie A.-G. Mannheim-Waldhof.

Verdienstl ekne Kupital, ohne Risiko Fur Dumen v. Herren aller oute geoign. Leichte Tätig-heit. Ohne Redegewundt-heit. Sef. Meldung n. Onkar Schulthein, Coburg 22.

Friser-Learling Tüchtige, an felbitänbiget Arbeiten gewöhnte, perf.

Buchhalterin

lewie Seforateurin und Behrmäbigen 6944a
iftr Kontor gefucht.
Aur felbkacidriedene Wagedote wit Bud und Gelnitkaufpr. erbeten an Wag Wagnet. P 0, 1 L

Putz Zwette Arbeiterin Moant, P 5, 13-16.

Tüchtige Raberin pem Mendeen von Blufen und Rieidern ver lofort geficht 6502a Gebr, Wirth, O C, 3.

Tüchtige Friseuse gelunt. Brifens-Acidelt Washter, E 5, 18.

Franlein, welchen bie Beaufsichtigung der Schularbeiten bas kenoaravhieren unt man 3 Radiken im Allier die 13 Jahren bir Waschierung gut er fahren in, fucht auf 1. Dir. St. Mageb, unter B. M. 42 an die Geschieht d. Bi. an die Geschieht d. Bi. der Schularbeiten

Dienstmädchen für fleinen Danbhalt auf fofort pelucht. 6846a Scherer, U 4, 24.

Jenges Mädchen tensaber in II. Dansball Frau Bender, Stauris-

Ordenti. Mädchen ne fofort in Baderet go Raberes M S. 1, Laben,

für Rade und Dansarber gefucht. Frau Dr. Buchs, L 2, 13, Selbständige

Köchin

dte auch Sanberbeit fiber-niumt au Fam. (4 Perf.) gefindt. Dweites Mabder uerbanden. Aufenfall 2. Jt. deuernd auf b. Lande. Schriftl. Bewerbung an Fran Dr. Behler. L 18, 2,

Techtige Potzfrau braves Affeinmäblien Reuffrahe 1, 1 Ginge.

Stellen Gesuche

Fräulein

Tüchtiger Kaufmann

aus ber Elfengrolindufirte, manicht fic an einem feliden, ausfichtereiden, friegemichilgen

Handels- oder Fabrikationsgeschäfte wriches auch in Frieden Szelsen neil Seine Existens bietet.

tätig zu beteiligen oder foldes fanflich gu fibernehmen; porläufig fofert

perfügöares Rapifal 648 gu 20008 Mart. Well. Mngebote unter J. N. Wies an Hannenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Kauf-Gesuche

Zigarren- und Zigarettengroßbandlung evil. auch Ladengeschäft in süddeutscher Stadt gegen Kasse

zu kaufen gesucht. Gell. Angebote unter A. P. 15 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wer liefert sofort grössere Pesten

Latienverschlage

um Transport von Alnderjuffen? Mngebote an Delwerke Stern-Sonneborn A.-G. Francescentra

Gebr. Piano graen Reffe gefunt. 9687a Amgeb, mit Sabrifat u. Preid unt. I. L. 46 an die Gelchnitoficke b. 20

Für Weinflaschen affer Ert, anegetammite Granenheare fitr Decret. mede. Papler unter Gocontie des Ginflampfes, fomeit es nicht beidelagnahmt ift, gable ich bie bochen Zagedpreife, Batob Born-

ffein. T 2, 19, Tel. 3580. Rleiner, gebrauchter Gasoten in fanfen gefucht, Ang. an

In fanfen gefnehtt weißer Gasherd mit Tisch ed. Schranf, Lauter, Be-beuteppiche, Berandamil-bel mit Bant, Pfuranzbe-robe, Geolüfter, 6340a Ocim, U 4, 24.

WeißerKinderwagen u tonicu gefucht. Grünewald, C 2, 17.

Gebrauchte **Echreibmaschines**

Otto Zickendraht

Ankaut.

Slafden, Popier, Gifen und Speiderfrempel, fomelt beidtignabmelvei T 1, t0 und J 8, 16. Telephon 5174.

Verkaufe.

1 elegant. Speisezimmer buntel eiden, fomte ein Echlaftimmer, bell etden, an verfaufen. an verfaufen. 67000 Georg Molf, Scibeiberg. Concritate 11.

Bofinglmmer- n. Rücken-laupe für Ges an verfaufen bei Beker, Berberfte, 8, 2. St. (6588a Gine gut erhattene

Beshadeeirrichtung (Beillant) mit Benche, Stumerheigung u. großer Manne, prelawert & vert.

W. Bahm 3114 Habrifant, Do. Bambe. 20 Telephon word ober soali

Gine felt nene 6847a Khatson- und Ammerer-Einrichtung 20 verloufen, Amarchen von 2-8 tree b. Angen-fang, B 6, 25, 21 Cib.

Gin Boften Dachfenster mit Scheiben

absugeben. Wilhelm Kahn, 65,16 Salopint 1886.

Möbel

an verkanient Ralli Gallofsimmer, Gpeifesimwer, Lideneinrichtung, Dufett, Schrönke, Setten, Waldstommede, Motrahe, Berittow, Diwan, Grüde, Liste uiw. an verkaufen, Worgenfiern, & 4, 20.

Einige 100 Stück

обдидейен-W. F. Nägele

Gute Waschmaschine weg. Playmangel an ver fouten. Ossk Ehmann, Bictoriaftr. 5. p.

Original Diagositiv - Lichtbilder-Photographien

(85, × 85) Alnber-Line, fowie Teil ferfen Kinofilms, Klavier Roten, 2 Paar none Sonn-mi-Galofchen (ill und ich) gebr, Serreabilte (Grobfanfen. 68654

Erst. J 7, 9, In verteufen: 1 Gertenfdlaud, 2 Bitheru, 1 Rinbertiichenichrant Sentel (35 Rllogramm) Benel, Amgartenfirate 27.

Vermietungen

O 7, 22
2. St. 7 Bim. in. Bud. pr. fefert eber ipater in u. Mintered C 7, 15, 2 St. Telephan 827. Yido

Meinrich Lanzstr. 20 1 Treppe.

4 Nimmer und Ande mit Baberimmer. Spelfefon-mer. Ronfarbe, eleftrifd Licht, ver 1. Ottober gu verwiesen. Nolli Dafelbit eine vollkänbige montierte Budeelurichtung

Baiffante) gu verfanfen. W. Malen, Gabrifant Telepson 6800 ober 202 2 schöne leere Zimmer an aftere Dame fofort an Dermieten. 67560 Bu erfragen 9 7, 1,

Ladon.

Balbhot.

Laden u. 1 ob. 5 Aimmer fofert au vermieten. Rab. Burgfir, 19 III, r., norm. 10 Uhr oder abends.

Mittelstraße III Baben 7 u vermieten

Vermietungen

Jungbuschstr. 24, IV. Shones Wuber u. Schlaf.

mit guter Berpflegung

an Chepaar over zwei Berfomen am liebsten auf Dauer au vermicien.

Schöned Wohn u. Schlaf-gimmer, auch einz. s. vin. Gog. Sinerbade, dell Sudd Gella wightafte 42.

Miet-Gesuche

Größeren Fabrikgebäude

Magazin in der Neckarvorstadt zu mietem oder evil zu kamien gesucht

Rheinische Schuhlabrik J. Heinsheimer & Co. Languiraße M. S

bis 4 Zimmer-Wohnung

auf 1. Oft, so. Rou-gu micten gelucht, 67tha Ungeb. unt. A. 10 an die Gelddittel. de. Bl.

Zimmer-Wohnung mit Zubeher u. Garten von Beamten gu mteren

6904n Angeb. unt. A. O. 28 an

Moberne möblierte 2-3 Linn. Welning rom finberlofem Ebendan gelicht. SSO: Angeb. unt. B. A. 33 an die Geschaften. d. Di

ff. rubiner Bomilie obne Frandud und Beble 1. Ett. so. Rov hung in jubiger Boer of nuna in indirer Jose go aen aute Besolla, gefunt, Angeb, unt 3, 8, 31 an die Gricoppi, 60684

Melleren Bere fudt leeres Zimmer in antem Daule mit voll. Venkon, wenn monisch fofort ob. auf 1. Orfor. In ertr. in der Mo-thulest, bi. 211, 47404 3m ber Dilbe bes alleb-

planes werden

ble fich gu Bürogmede eignen, ju mieten gefucht. Mngeb. unt. D. M. 101 an bie Befcaftnit. Quala

de de la mut ma de la fille margen de de la like margen de de la mut ma de mu de la de l

n Transport von Transformations in Sempiglant her nach Keinen er Transformatioren non Alls merben Transformatioren non im international der Fransportler. Der Transport pelli ratiog-Scowebliche-Ausfüllungs-Scowebliche-Ausfüllungs-Sweiglungsfür über den Rechtwarer Weckerns-Spiegenginger Saublichko-phing und jude Performationer der Beit von die Allig wer der Rechtwarer der Der Hille bis Rechtwarer in der St. Weckernschaft der St. Weckernsc

Marifed i. rekauntmadaing Mr Series . 13

No direns H. W. M. E. Stroumsed E. Stroum A 1900-18 un in och u. N. 1908. 18. A. H. a. saftung Rt. W. M. I. Februar 1816. debe b. Elftungebilder für Sec. und Feldheit.

17. Euglist bierdesen weiter Sec. und Feldheit. M. 1809/ED. 18. beseeffand Ba-g von Belfel. Gerr, Marine

NO DE Bulk

Beforestmageng Ar.

H. jaggin.

報日 10周

Ser Mart Strick of Strick Stri Standerim Britserid Schuler, Ard. 11. J. 1850 in Montherim, Deirerid Schuler, Ard. 11. J. 1850 in Montherim, Deirerid Schuler, Ard. 5. Chindre in Montherim, Deirerid Schuler, Ard. 5. Chindre in Montherim, Deirerid Schuler, Britser, Ard. 5. Chindre in Montherim, Deirerid Schuler, Britser, Ard. 5. Chindre in Montherim, Andre Joseph Schuler, Schu

the lief, Aloh Triebid Carroll, eth. am 4. Arzender 1950 in November 1962 in November 1963, geb. am 8. November 1963, geb. am 8. Ordender 1963, geb. Ordender 1964, geb. Ordender 1964, der 1965, ordender 1965

MARCHIVUM